



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Inhaltsverzeichnis

Informationen aus der LandFrauenarbeit (NLV)	3
Ein neuer Vorstand hat die Arbeit aufgenommen	3
70 Jahre NLV: Drei Landesverdienstorden und eine Film Premiere	4
Herzlichen Glückwunsch: Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement	5
Verabschiedung der Geschäftsführerin Maria Vogel	6
Marion Windisch: Gemeinsam Gutes auf den Weg bringen	6
Big Challenge – Sportlich gegen Krebs	7
Wegen hoher Nachfrage: Zwei Steuertagungen in Hannover	7
Pressemitteilungen des NLV	8
Pressemitteilungen des dlV	11
Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV).....	13
KV Lüneburg	13
LFV Bispingen	13
LFV Freudenberg-Bassum	13
LFV Hameln	14
LFV Kirchgellersen	15
LFV Mandelsloh	15
LFV Sibbesse u. U.	16
LFV Springe	16
LFV Syke	17
LFV Twistringen	17
LFV Vorsfelde	17
LFV Wilstedt	18
LFV Wilstedt/Junge LandFrauen	19
LFV Bleckede	19
LFV Hoya	20
LFV Hoya	20
LFV Neuenkirchen	21
LFV Pattensen u. U.	21
LFV Salzgitter-Lesse	22
LFV Stade	23
LFV Vechelde	23
KV Duderstadt	24
KV Holzminden	25
LFV Northeim	26
LFV Stotel	26
LFV Wittingen u. U.	27
KV Lüneburg	28
KV Peine	28
LFV Beverstedt	29
LFV Freudenberg-Bassum	30
LFV Mandelsloh	30
LFV Nienburg	31
LFV Rehren-Idensen	32
LFV Rodenberg u. U.	33
LFV Salzgitter-Lesse	33
LFV Springe	34
LFV Syke	35
Bezirk Braunschweig	35
LFV Wathlingen	36
LFV Wülfingen	36
KV Fallingbostal	38
LFV Bleckede	39
LFV Burgwedel	40



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Kirchgellersen	40
LFV Melbeck	41
LFV Pattensen u. U.	41
LFV Rotenburg und Umgebung	42
KV Springe	43
LFV Bisperode	43
LFV Halle	44
LFV Mulsum u. U.	45
LFV Nienburg	45
LFV Salzgitter/Wolfenbüttel-Süd	46
LFV Uslar	46
Wissenswertes/Lesenswertes	47
Aus dem sozialen Bereich	48
Vom Landesfrauenrat.....	49
Termine	50

Informationen aus der LandFrauenarbeit (NLV, dlv)	X
Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)	X
Integration	X
LandFrauen feiern	X
Wissenswertes/Lesenswertes	X
Aus dem sozialen Bereich	X
Vom Landesfrauenrat	X
Termine, Veranstaltungen	X
Anlagen	X



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Informationen aus der LandFrauenarbeit (NLV)

Ein neuer Vorstand hat die Arbeit aufgenommen

Die 500 Delegierten des NLV haben bei ihrer großen Delegiertenversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Die Vertreterinnen der örtlichen LandFrauenvereine und der Kreisverbände waren dazu aufgerufen, ihre Vorsitzenden, Bezirksvertreterinnen und Beisitzerinnen für die kommende Wahlperiode von vier Jahren zu wählen.

Zur neuen Vorsitzenden wurde Elisabeth Brunkhorst aus Wölpinghausen (Landkreis Schaumburg) – bisher Beisitzerin für Sozial- und Gesellschaftspolitik – mit überwältigender Stimmenmehrheit gewählt. Damit ist das Amt der Landesvorsitzenden wieder besetzt, das seit dem Wechsel der Vorgängerin Barbara Otte-Kinast ins Landwirtschaftsministerium im Oktober 2017 vakant geblieben war. „Ich danke den Delegierten für das entgegenbrachte Vertrauen und freue mich darauf, als Vorsitzende gemeinsam mit dem Vorstand die kommenden Jahre der LandFrauenarbeit auf Landesebene zu gestalten“, sagte die frisch Gewählte. Besonders am Herzen liegen ihr unter anderem Themen wie Alltagsökonomie als verbindliches Schulfach, Integration von Randgruppen und die nachhaltige Daseinsvorsorge im ländlichen Raum.



Der Vorstand des NLV setzt sich seit der Delegiertentagung wie folgt zusammen: Sandra Lemmermann (Beisitzerin Entwicklung ländlicher Räume), Marita Eschenhorst (Bezirksvertreterin Hannover), Dörte Stellmacher (Stellvertretende Vorsitzende Nord), Heike Schnepel (Stellvertretende Vorsitzende Süd), Bettina Brenning (Bezirksvertreterin Lüneburg), Elisabeth Brunkhorst (Vorsitzende), Sabine Erle (Bezirksvertreterin Hildesheim), Catarina Köchy (Bezirksvertreterin Braunschweig), Karin Plate (Beisitzerin für Bildung und Bildungspolitik), Anne-Dörthe Neumann (Bezirksvertreterin Stade) und Ilka Holsten-Poppe (Beisitzerin für Frauen- und Gesellschaftspolitik) (v. li.)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

70 Jahre NLV: Drei Landesverdienstorden und eine Filmpremiere

Am Nachmittag des 7. Juni hat der NLV seinen 70. Geburtstag mit rund 500 Gästen und Delegierten gefeiert. „70 Jahre NLV – Volltreffer für den ländlichen Raum – wir haben den Nachmittag unter dieses Motto gestellt, weil wir überzeugt sind, dass LandFrauen treibende Kraft und Motor für den ländlichen Raum sind“, sagte die neue Vorsitzende Elisabeth Brunkhorst. Gratulationen überbrachten die Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes Brigitte Scherb, die sich über einen „stark verjüngten Vorstand“ freute, und der Präsident des Niedersächsisches Landvolks Landesbauernverband Albert Schulte to Brinke, der den NLV als „innovative Kraft im ländlichen Raum“ lobte.

LandFrauenarbeit auf den Punkt zeigte eine Premiere: Zur Geburtstagsfeier präsentierte der NLV einen **animierten Imageclip** unter dem Titel „Auf dem Land und mitten im Leben“, der beim Publikum sehr gut ankam. Anschauen können Sie den Film unter diesem Link: <https://www.landfrauen-nlv.de/publikationen.html>

„Überzeugen, bewegen, verändern – mich haben Sie längst überzeugt“, sagte der Bernd Althusmann in seiner Ansprache, mit der er die Verleihung **des Landesverdienstordens an drei ausscheidende Vorstandsmitglieder** einleitete. Der stellvertretende Ministerpräsident würdigte umfangreich das langjährige ehrenamtliche Engagement von Christiane Buck, Cuxhaven, bisherige stellv. Landesvorsitzende Nord, Heide von Limburg, Hammah (Landkreis Stade), bisherige Beisitzerin für die Entwicklung ländlicher Räume, und Ilse-Marie Schröder, Reeßum (Samtgemeinde Sottrum), bisherige Bezirksvertreterin Stade. Den Leistungen jeder Geehrten zollte das Publikum zusätzlich mit Standing Ovations Respekt.



Heide von Limburg, Christiane Buck und Ilse-Marie Schröder (vorne v. li.) erhielten vom stellv. Ministerpräsidenten Bernd Althusmann (Mitte) den Landesverdienstorden, mit Albert Schulte to Brinke und Elisabeth Brunkhorst Foto: Landvolk

Emotional wurde es bei den persönlichen Verabschiedungen der aus dem NLV-Vorstand Ausgeschiedenen. Zu den drei mit dem Landesverdienstorden Geehrten gesellten sich Annegret Burgdorf (Pattensen, bisherige Bezirksvertreterin Hannover) und nicht zuletzt **Barbara Otte-Kinast**, die mit der Amtsaufnahme als **niedersächsische Landwirtschaftsministerin** im Oktober 2017 vorzeitig das Amt als NLV-Landesvorsitzende niedergelegt hatte. In ihrer Ansprache betonte Otte-Kinast: „Die Zeit mit euch LandFrauen war die schönste Zeit!“



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018



Mona Harry

Begeistert nahm das Publikum die Darbietungen der **Poetry-Slammerin Mona Harry** auf. Sie präsentierte einen eigens auf den NLV gemünzten Text: „Landfrauen bewegen bewegend, überzeugen und handeln, um das Land in einen noch lebenswerteren Ort zu verwandeln“ sind nur zwei Zeilen aus ihrem Poem. – Das Publikum feierte die Wortakrobatin aus Kiel mit kräftigem Applaus. Viel Applaus bekam auch die Band Büttner's Best Choice, ein Wohnungslosenprojekt aus Hannover, mit ihren schmissig dargebotenen Klassikern aus Rock und Pop.

Die NLV-Aktion „**Wir bringen was zum Blühen – LandFrauen pflanzen Bienenweiden**“ stellte Heike Schnepel, stellv. Vorsitzende Süd, vor: „Ab Herbst dieses Jahres wollen wir 70 unterschiedliche Bäume und Sträucher (Bienenweiden) in allen Regionen unseres Verbandsgebietes pflanzen, um die Lebensgrundlage von Bienen zu verbessern.“ Nach Möglichkeit solle die Aktion später um viele Pflanzen erweitert werden.

Herzlichen Glückwunsch: Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

Herzlichen Glückwunsch allen LandFrauen, die seit der letzten Ausgabe von ‚Dies und Das aus Hannover‘ für ihr langjähriges Engagement in der LandFrauenarbeit ausgezeichnet und geehrt worden sind.

Ausgezeichnet mit der **Silbernen Biene mit Grünem Stein** wurden:

- **Petra Johns**, 1.Vorsitzende LFV und **Rosemarie Hackbarth**, 2. Vorsitzende LFV Sallgitter/Wolfenbüttel Süd am 09.06.2018 durch die Kreisvorsitzende Meike Schreiber

Herzlichen Glück und danke für den vielfältigen Einsatz in der LandFrauenarbeit.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Verabschiedung der Geschäftsführerin Maria Vogel

Nach 29 Jahren geht Maria Vogel, Geschäftsführerin des NLV zum 1. Dezember in den Ruhestand. Am Nachmittag der Hauptausschusssitzung haben die Kreisvorsitzenden, die aktiven und einige ehemalige NLV-Vorstandsmitglieder sowie einige Ehrengäste sie gebührend verabschiedet.

Mit persönlichen Worten würdigten die ehemalige NLV-Vorsitzende und die amtierende Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und die NLV-Vorsitzende Elisabeth Brunkhorst die Verdienste Maria Vogels.



Marion Windisch: Gemeinsam Gutes auf den Weg bringen



Liebe LandFrauen,
ich möchte mich Ihnen hier im „Dies und Das aus Hannover“ als neue Geschäftsführerin NLV kurz vorzustellen.
Ich heiße Marion Windisch, bin 46 Jahre alt und lebe mit meiner Familie, Hund und Katze auf einem kleinen Hof in Hemmingen bei Hannover. **„Auf dem Land – und mitten im Leben.“**
Als gelernte Diplom Pädagogin und Betriebswirtin leite ich seit dem 1. Oktober die Geschäftsstelle des NLV in Hannover.

„70 Jahre NLV – Volltreffer für den ländlichen Raum“ war das Motto der Geburtstagsfeier des Landesverbandes Anfang Juni in Hannover. Als Gast wurde ich Zeugin einer emotionalen und mitreißenden Veranstaltung von engagierten Frauen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, das Leben vor Ort durch ihr ehrenamtliches Engagement zu bereichern und voranzubringen. So viele tolle Veranstaltungen, so viele Ressourcen und Know-how, so viele Themen, die es zu bearbeiten gilt. Das Leben und Wirken von LandFrauen in Niedersachsen ist bunt und bewegt, abwechslungsreich und spannend.

Zusammen mit dem neu gewählten Vorstand des Landesverbandes freue ich mich auf meine Tätigkeit. Auf viele interessante Begegnungen, Einblicke und Ausblicke, gemeinsame Projekte und große Aufgaben, die vor uns liegen. Und ich freue mich vor allem darauf, Sie alle kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam das Leben auf dem Land zu stärken, zu bereichern und voranzubringen.

„LandFrauen bewegen bewegend, überzeugen und handeln, um das Land in einen noch besseren Ort zu verwandeln“ (Mona Harry, Poetry-Slammerin bei der 70-Jahr-Feier)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen weiterhin bewegte und bewegende Zeiten, viel Kraft und Mut, aber vor allem viel Freude bei dem, was wir Frauen am besten können: Gemeinsam Gutes auf den Weg bringen.

Herzlichst Ihre Marion Windisch



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Big Challenge – Sportlich gegen Krebs

2715 Euro für die Deutsche Krebshilfe sind durch einen sportlichen Einsatz des NLV zusammengekommen: Im Sommer sind die Landesvorsitzende Elisabeth Brunkhorst, die Bezirksvertreterin Stade Anne-Dörthe Neumann, die stellvertretende Vorsitzende Süd Heike Schnepel und die Geschäftsführerin Maria Vogel (im Bild v. re.) bei der Big Challenge gegen Krebs von Bruchhausen-Vilsen aus auf dem Fahrrad mitgefahren.



Dafür hat der NLV Spenden akquiriert: Bei seinem 70. Geburtstag und bei der Tarmstedter Ausstellung hat er Geld gesammelt. Zusätzlich haben die LandFrauenvereine Donnern und Stade Spenden überwiesen. Herzlichen Dank allen Spender*innen! Neben dem guten Zweck war die Aktion für die LandFrauen beste Öffentlichkeitsarbeit. Mehr Infos: <https://bigchallenge-deutschland.de/>

Wegen hoher Nachfrage: Zwei Steuertagungen in Hannover



Aufgrund hoher Nachfrage fand die Tagung für Steuern, Versicherung und Reiseleitung in diesem Jahr gleich zweimal statt.

Bei dem Seminar referierte Steuerberater Ulrich Goetze, der sich auf Vereine spezialisiert hat, über alle steuerlichen Belange, die LandFrauenvereine betreffen, zum Beispiel über die Frage, ab wann ein Verein umsatzsteuerpflichtig wird.

Über Versicherungen des NLV informierte Murat Singin von der VGH, insbesondere

über die Haftpflicht- und die Unfallversicherung. Das Modul Reiseleitung am Nachmittag war jeweils als Erfahrungsaustausch angelegt, bei dem die Teilnehmerinnen rege diskutierten.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Pressemitteilungen des NLV

In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?

NLV ruft auf, sich auf die Demokratie und einen respektvollen Umgang miteinander zu besinnen. Sei es bei Debatten im Bundestag, in Kommentaren in den Sozialen Medien oder in alltäglichen Situationen wie im Straßenverkehr: Der Ton wird rauer in unserer Gesellschaft. Toleranz ist auf dem Rückzug, Extremismus und Populismus sind auf dem Vormarsch. Es ist vielerorts an der Tagesordnung, politische Gegner als Feinde zu sehen und die eigenen Positionen für nicht diskutierbar zu halten.

Vor dem Hintergrund dieser Beobachtungen ruft der NLV anlässlich des Tages der deutschen Einheit dazu auf, sich der Errungenschaft einer freiheitlichen Demokratie bewusst zu werden. „Wir müssen uns fragen, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen. Unser demokratisches System hat sich bewährt und das müssen wir unbedingt bewahren und verteidigen“, sagt Karin Plate. Dazu gehören auch eine wertschätzende Diskussionskultur und ein respektvoller Umgang miteinander. Basis unserer Demokratie seien Rechtstaatlichkeit, unabhängige Gerichte, der Respekt vor den Rechten von Minderheiten und eine freie Presse. „Das sind hohe Güter, die wir nicht infrage stellen sollten“, sagt die Beisitzerin für Bildung und Bildungspolitik im NLV-Vorstand.

Sie fordert: „Bildung ist der Schlüssel zu einem respektvollen Miteinander. Das Thema ‚Demokratie‘ muss in den allgemein- und den berufsbildenden Schulen verstärkt unterrichtet werden. Auch in der Erwachsenenbildung und im Unterricht für die Menschen, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind und kommen, muss darauf mehr Gewicht gelegt werden. Denn ein durch Bildung gestärktes Demokratieverständnis hilft die Demokratie nachhaltig zu schützen.“

Pressemitteilung vom 2. Oktober 2018

Bundsgelder in Qualität investieren!

NLV fordert: Betreuungsqualität muss in Niedersachsen Priorität vor Beitragsfreiheit haben.

„Verwendet das Geld für Betreuungsqualität!“, appelliert der NLV an das Land Niedersachsen. Es geht dabei um die Verträge nach dem „Gute-Kita-Gesetz“, die Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) mit Niedersachsen wie mit den anderen Ländern schließen wird. Denn bis zum Jahr 2022 will der Bund mit insgesamt 5,5 Milliarden Euro zur Verbesserung von Kitas beitragen. Da Bildung Ländersache ist, kann Niedersachsen mitbestimmen, wofür das Geld verwendet wird.

Laut Bertelsmann-Stiftung ist den meisten Eltern Qualität viel wichtiger als Einsparungen beim Kita-Beitrag. Entsprechend fordert Ilka Holsten-Poppe, Beisitzerin für Frauen und Gesellschaftspolitik im NLV: „Mit dem Geld sollte zuallererst der Betreuungsschlüssel verbessert werden, das heißt, es sollten mehr gut ausgebildete Fachkräfte eingestellt werden. Außerdem sollten die Mittel in die Erzieher*innen-Ausbildung fließen.“

Der NLV fordert bereits seit längerem, die Erzieher*innen-Ausbildung in das duale System zu überführen. „Außerdem muss dem Fachpersonal, egal welchen Geschlechts, ein angemessenes Gehalt gezahlt werden, um den Beruf attraktiver zu machen“, sagt Holsten-Poppe. Denn erst wenn das Lohnniveau in der Branche deutlich steige, würden auch vermehrt Männer diesen Beruf ergreifen. „Darüber hinaus müssen die Rahmenbedingun-

Pressemitteilungen (NLV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

gen in dem Beruf stimmen, um eine hochwertige Betreuung sicherstellen zu können“, ist Holsten-Poppe überzeugt.

„Die Gelder werden allerdings auch über das Jahr 2022 hinaus benötigt. Denn Kitas brauchen langfristig Erzieher*innen und diese eine verlässliche langfristige Perspektive“, stellt Holsten-Poppe klar. Aus ihrer Sicht sind weitere sinnvolle Investitionsfelder eine kindgerechte Raumgestaltung, erweiterte pädagogische Angebote und eine verbesserte Qualität des Essensangebotes.

Pressemitteilung vom 1. Oktober 2018

Schluss mit so viel Plastik!

NLV mahnt: Plastikverbrauch sofort deutlich verringern!

Aufgrund erschreckender Zahlen ruft der NLV zum Umdenken auf: Jedes Jahr gelangen rund acht Millionen Tonnen Plastikmüll in die Ozeane. Tendenz: steigend. Primäres Mikroplastik aus Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmitteln kommt hinzu. Für die Fauna der Weltmeere hat das fatale Folgen: Der Magen vieler Meerestiere ist mit Plastik gefüllt. Das verhindert die Aufnahme von Nahrung, reichert sich im Körper an und führt oftmals zum Tod. Über die Nahrungskette gelangt das Plastik letztlich auch in menschliche Körper. Die Folgen: bisher nicht hinreichend bekannt.

„Plastiktüten aus dem Handel zu verbannen, reicht bei Weitem nicht aus, um das Problem in den Griff zu bekommen“, mahnt Catarina Köchy, im NLV-Vorstand zuständig für Verbraucherpolitik: „Ein Umdenken mit weitreichenden Konsequenzen ist erforderlich.“ Sinnvolle Maßnahmen wären:

- eine verbindliche Abgabe an den „Blue Action Fund“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, eine Stiftung zum internationalen Meeresschutz, für Unternehmen, die Kunststoffe verarbeiten und produzieren,
- Anreize für den Handel, bevorzugt Waren mit nachhaltiger Verpackungslösung anzubieten,
- staatliche Label für plastikfreie und plastikarme Verpackungen,
- politische Förderung alternativer Systeme, wie zum Beispiel Pfandsysteme oder Einsatz nachwachsender Rohstoffe für Verpackungen,
- Kompromisse bei der Hygieneverordnung, um verpackungsfreien Einkauf zu ermöglichen,
- ein sofortiges europaweites Verbot von primärem Mikroplastik,
- die Verbesserung der Müllentsorgung in Ländern des globalen Südens mit Beratung und finanzieller Förderung im Rahmen von Entwicklungshilfe,
- umfangreiche Aufklärungsarbeit, um gesamtgesellschaftlich das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen.

Pressemitteilung vom 17. September 2018

Bildung muss gefördert werden!

LandFrauen fordern Stärkung der Erwachsenenbildung in Niedersachsen.

„Die Finanzhilfe des Landes für die Erwachsenenbildung stagniert seit vielen Jahren“, kritisiert Karin Plate. Dadurch werde es immer schwieriger, eine qualitativ hochwertige Bildungsarbeit umzusetzen, sagt die Beisitzerin für Bildung und Bildungspolitik im NLV. Der NLV fordert deshalb gemeinsam mit dem LandFrauenverband Weser-Ems eine kurzfristige Erhöhung der Finanzmittel für Erwachsenenbildung um acht Prozent und mittelfristig eine kontinuierliche Dynamisierung der Mittel, um steigende Kosten auszugleichen.

„Wohnortnahe und bezahlbare Bildungsmaßnahmen sind unabdingbare Voraussetzungen für lebenslanges Lernen. Dies gilt vor allem für ländliche Räume, in denen weitere Wege

Pressemitteilungen (NLV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

mehr Geld, Zeit und Motivation für die Teilnehmenden bedeuten“, argumentiert Maren Meyer, stellvertretende Vorsitzende des LandFrauenverbandes Weser-Ems. Geringere Teilnahmezahlen in den Veranstaltungen bedeuteten darüber hinaus in der Regel weniger Einnahmen für die Träger.

Die beiden LandeslandFrauenverbände sind mit ihren jährlich mehr als 13.000 Bildungsmaßnahmen aktive und verlässliche Bildungspartner im ländlichen Raum und arbeiten eng mit der LEB (Ländliche Erwachsenenbildung Niedersachsen) zusammen. Die Verbände setzen sich dafür ein, über politische und Gemeinwohl-orientierte Bildung Frauen wie Männer an gesellschaftlich relevante Themen heranzuführen. Damit sollen Vorurteile abgebaut werden und objektiv über neue Kenntnisse, anstehende Entwicklungen und Zukunftswissen informiert werden. Mittelfristig ist damit auch die Stärkung des Demokratieverständnisses verknüpft. Damit diese Maßnahmen umgesetzt werden, bedarf es einer gesicherten finanziellen Förderung.

Die Verbände kritisieren auch die geplanten Streichungen für Sprachbildungsmaßnahmen ab 2019 für Geflüchtete. Weiterbildungsträger haben ein flächendeckendes System von Basissprachkursen für Geflüchtete auf die Beine gestellt und damit die ersten wesentlichen Schritte zur Integration geleistet. Auch wenn mittlerweile die Zahl der Geflüchteten nach Niedersachsen gesunken ist, bleiben die Basissprachkurse ein wichtiger Faktor für neue Geflüchtete. Darüber hinaus sind Mittel für weiterführende Sprachkurse dringend erforderlich, denn nur höhere Sprachniveaus bieten gute Startchancen für den Berufseinstieg und damit die Voraussetzung für eine nachhaltige Integration.

Pressemitteilung vom 21. August 2018

Armut bekämpfen – Altersarmut vorbeugen!

Neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes bringen es ans Licht: Alleinerziehende und ihre Kinder sind noch immer überdurchschnittlich oft von Armut bedroht. Betroffen sind vor allem Frauen: Denn neun von zehn Alleinerziehenden sind weiblich. Fast jede fünfte Familie ist den Zahlen zufolge ein Alleinerziehenden-Haushalt. „Kinder allein zu erziehen, ist in unserer Gesellschaft weitverbreitet. Nicht dazugehören sollte die Armut, die diese Familienform oft mit sich bringt“, sagt Elisabeth Brunkhorst.

Klar formuliert die Vorsitzende des NLV, welche Maßnahmen dringend vorangetrieben werden müssen, um der Armut spürbar entgegenzusteuern: „Der Kinderzuschlag für Familien mit geringen Einkommen ist vom Prinzip her gut, eine Reform sollte ihn unbürokratischer machen. Außerdem muss seine Höhe an tatsächliche Bedarfe angepasst sein und steigenden Kosten Rechnung tragen.“ Als noch dringlicher erachtet die Landesvorsitzende eine flächendeckende, qualitativ hochwertige und zeitlich ausreichende Kinderbetreuung, um Elternteilen, allen voran Alleinerziehenden, eine Vollzeitbeschäftigung zu ermöglichen. „Noch immer fehlen Kitaplätze und ausreichend qualifiziertes Personal. Deshalb muss dringend in die Ausbildung von Erzieher*innen investiert werden.“ Darüber hinaus müsse der Beruf unter anderem durch bessere Bezahlung attraktiver werden.

„Auf ein Erwerbsleben in Armut folgt ein Rentenalter in Armut“, warnt Elisabeth Brunkhorst. Deshalb sei eine möglichst lückenlose Erwerbsbiografie in Vollzeit so wichtig. Denn prekäre Arbeitsverhältnisse (Teilzeit, Leiharbeit, befristete Arbeitsverhältnisse oder Minijobs) und Unterbrechungen der Erwerbstätigkeit, zum Beispiel wegen Kindererziehung oder der Pflege von Familienangehörigen, wirken sich auf die zu erwartende Altersrente aus. Wichtig sei auch, die Gehälter typischer Frauenberufe, wie zum Beispiel in der Pflege und in der Erziehung, insgesamt attraktiver zu gestalten. „Denn die Fachkräfte leisten verantwortungsvolle Arbeit und das Gehalt von heute hat Konsequenzen für die Rente von morgen“, sagt Brunkhorst.

Pressemitteilung vom 6. April 2018

Pressemitteilungen (NLV)



Pressemitteilungen des dlv

Junge LandFrauen für einen ländlichen Raum der Perspektiven

Erfolgreiches Netzwerktreffen des dlv in Hannover

„Junge LandFrauen, die sich mit Elan und voller Tatendrang für die Lebens- und Bleibeperspektiven vor Ort einsetzen, sichern nicht nur die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Räume, sondern sorgen dafür, dass die Regionen, in denen sie leben, lebendig und attraktiv bleiben“, sagt Brigitte Scherb, Präsidentin des dlv.

Die bundesweite und durch das Bundeslandwirtschaftsministerium geförderte Junge-LandFrauen-Initiative soll den dörflichen Zusammenhalt festigen und einen Mehrwert für das Leben auf dem Land schaffen. Der Leitgedanke dabei ist, das Engagement der LandFrauen für den ländlichen Raum sichtbar zu machen sowie das hohe Innovationspotenzial junger Mitglieder gezielt zu fördern. An der ersten regionalen Veranstaltung, die am vergangenen



Samstag in Hannover stattgefunden hat, nahmen rund 25 junge LandFrauen aus dem Norden teil. Schwerpunktmäßig haben sich die jungen Mitglieder mit dem Thema Interessenvertretung vor Ort befasst und sich gefragt, welche Rahmenbedingungen es braucht, um sich unbeschwert und bewusst für ein Leben auf dem Land zu entscheiden.

„Junge Frauen kennen die Herausforderungen vor Ort: schlechte ÖPNV-Verbindungen, mangelnde Kinderbetreuungsangebote sowie eine unzureichende ärztliche Versorgung sind nur einige Gründe, die dazu führen, dass junge Familien die Heimat verlassen und in städtische Regionen ziehen. Während des Netzwerktreffens haben wir es geschafft, jungen Frauen aufzuzeigen, dass sie beispielsweise durch Gespräche mit ihren Wahlkreisabgeordneten, Unterschriftenaktionen oder Zeitungsartikel auf genau diese Missstände hinweisen und auch vor der eigenen Haustür politisch viel bewegen können“, so Ursula Braunewell, dlv-Präsidiumsmitglied. Im Rahmen der Initiative sind weitere regionale Treffen junger LandFrauen in Stuttgart und Koblenz geplant.

Pressemitteilung vom 1. Oktober 2018 (gekürzt)

Bundesregierung verringert Gerechtigkeitslücke bei der Mütterrente

Deutscher LandFrauenverband fordert zügige Umsetzung.

Das Kabinett hat beschlossen, dass künftig alle Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, zusätzlich einen halben Rentenpunkt erhalten. Von diesem Beschluss könnten rund sieben Millionen Frauen profitieren. Damit kommt die Bundesregierung einer langjährigen Forderung des dlv näher. Der dlv fordert schon seit Langem Gerechtigkeit für alle Mütter, unabhängig vom Geburtsjahr der Kinder.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

„Wir freuen uns, dass endlich wieder Bewegung in das Thema kommt und wir uns der Gerechtigkeit ein Stück annähern. Wir hoffen, dass die Gesetzgeber den Beschluss des Kabinetts schnell umsetzen und Mütter bald von der Verbesserung profitieren. Es ist ein weiterer kleiner Mosaikstein, um Altersarmut bei Frauen zu verringern. Aber wir bleiben dabei – erst mit einer Erhöhung auf drei Rentenpunkte für alle Mütter kann von einer echten Gleichberechtigung gesprochen werden. Halbgerecht ist trotzdem ungerecht. Auch an unserer Kernforderung nach einer gesamtgesellschaftlichen Finanzierung werden wir weiterhin festhalten und diese konsequent einfordern“, resümiert dlv-Präsidentin Scherb.

Der Koalitionsvertrag sah vor, dass nur Mütter ab dem dritten Kind, das vor 1992 geboren wurde, einen zusätzlichen Rentenpunkt erhalten. Die jetzige Lösung ist nach Meinung des Deutschen LandFrauenverbands (dlv) besser als die ursprüngliche.

Gerade Frauen im ländlichen Raum und besonders die Bäuerinnen, die zeitlebens im Familienbetrieb mitarbeiteten, haben oftmals keinen eigenen Rentenanspruch in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für diese Frauen sieht der Deutsche LandFrauenverband beim Inkrafttreten der Gesetzesänderung Vorteile: Die Mindestbeitragszeit beträgt fünf Jahre und bereits mit zwei Kindern kann dann ein Rentenanspruch entstehen.

Bei Müttern mit einem Kind reicht die geplante Erhöhung um einen halben Punkt nicht aus, um den Anspruch geltend zu machen. Dennoch sollten sie nachrechnen, ob sich eine freiwillige Beitragsnachzahlung lohnt und dann einen Antrag auf Altersrente stellen. Es ist sinnvoll, die Beratung der Deutschen Rentenversicherung in Anspruch zu nehmen.

Pressemitteilung vom 30. August 2018

LandFrauen für Uganda – Ein besseres Leben für Frauen und Kinder

Eine Ziege kostet 26 Euro, fünf Ziegen oder mehr bilden eine Herde. Und eine solche Ziegenherde verändert in Uganda das Leben! Daher sammelten beim Deutschen LandFrauentag 2018 in Ludwigshafen die LandFrauen für das Welthungerhilfeprojekt in Uganda. Über 9.600 Euro sind so zusammengekommen.

Die LandFrauen unterstützen seit mehreren Jahren die Menschen in der Region Karamoja im Nordosten Ugandas - vor allem die Frauen. Als Lohn für ihre Arbeit erhalten sie eine Ziege und Saatgut. Inzwischen zeigt sich, dass in den Dörfern, die schon länger am Ziegenprojekt teilnehmen, die Kindersterblichkeit zurückgegangen ist. Die eiweißreiche Ziegenmilch wirkt der Unterernährung entgegen und rettet Leben.

„Mit den Ziegen können die ugandischen Frauen nicht nur ihre Familien und sich selbst versorgen, sie erwirtschaften auch einen kleinen Gewinn. Eigentlich braucht es nicht viel, um vor Ort eine große Verbesserung zu bewirken. Wir LandFrauen sind stolz darauf, als Partner der Welthungerhilfe den Frauen durch die Ziegen ein Einkommen, Selbständigkeit, Würde und Hoffnung zu geben“, betont Brigitte Scherb, Präsidentin des dlv.

Dürren und der Klimawandel sorgen weiter für dramatische Zustände in der Region und die Spenden der LandFrauen helfen an verschiedenen Stellen. Viele unterernährte Kinder müssen zur Behandlung ins Krankenhaus. In dieser Zeit versorgt das Projekt der Welthungerhilfe die Mütter mit dem Nötigsten – von Maismehl bis Eier und Gemüse. Gleichzeitig erhalten sie in der Zeit Kochkurse mit Fokus auf Hygiene und Ernährungsberatung. Nährstoffhaltige und vitaminreiche einheimische Nahrungsmittel wie Augenbohnen, Tamarinde und Papaya landen auf dem Teller. Spenden sind weiterhin dringend notwendig für mehr Teilhabe, Gerechtigkeit und eine verbesserte Ernährungssituation für die Menschen in der Region Karamoja.

Pressemitteilung vom 19. Juli 2018



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LfV)

Aktionen

KV Lüneburg

Thema „Lebensmittelverschwendung beim „Tag des offenen Hofes“

Der Kreisverband Lüneburg hat beim Tag des offenen Hofes über das Thema „Zu gut für die Tonne“ informiert. Lebensmittel, bei denen das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen sind, müssen nicht gleich weggeschmissen werden, Obst, mit einer „Delle“ oder mit einem unförmigen Aussehen (Natur wächst nun mal nicht gerade) braucht auch nicht gleich in die Tonne. Groß und Klein haben das Angebot gut angenommen. Neben dem Stand gab es Kaffee, Kuchen und Waffeln von den LandFrauen Nahrendorf.

Svenja Leder

Ulrike Tubbe-Neuberg



LfV Bispingen

Tag des offenen Hofes

Viele Besucher(innen) machten sich auf zum Tag des offenen Hofes nach Hörpel (Heidekreis) auf dem Hof der Familie Hankemeyer. Dort wurde Landwirtschaft für alle Sinne präsentiert. Der Tag begann mit einem Freiluftgottesdienst unter den Eichen und verlagerte sich danach auf den Innenhof. Die Kälber durften angefasst und Hüpf – und Strohburg erklommen werden. Der neue Melkroboter war ein Anziehungsmagnet. Bei den LandFrauen durften Torten probiert werden, bei den jungen LandFrauen gab es Erdbeerbowle und Erdbeerslush.

Bauernhofeis, Ochsengriller, Pommes, Obstverkauf, Landmaschinenausstellung in der Gegenüberstellung von früher und heute: Kein Wunsch blieb offen. Um die Hofführungen kümmerten sich Berufskollegen in weißen T-Shirts mit der Aufschrift: Frag mich – ich bin vom Fach. Viele interessante Gespräche sind geführt worden.

Und nicht zuletzt hat die Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast einen Zwischenstopp auf ihrer Hofbesichtigungstour auf dem Hof Hankemeyer gemacht. Eine gelungene Veranstaltung bei bestem Wetter.

Doris Hankemeyer

LfV Freudenberg-Bassum

Alle Bälle finden das Ziel

Bassumer LandFrauen spielen erstmals „Bauerngolf“ in Freidorf

Was war das kürzlich für 27 Bassumer LandFrauen und zwei Männer für ein Nachmittag. Bei 35 Grad im Schatten hatten sie beim Bauerngolf in Freidorf Spaß ohne Ende. Aber Schatten hatten sie nur beim Kaffeetrinken.

Einige hatten aufgrund der hohen Temperaturen überlegt, ob sie bei der Hitze überhaupt Bauerngolf spielen und den Nachmittag nicht lieber im Schatten von Bäumen verbringen wollten. Denn das Spiel unter freiem Himmel war eine echte Herausforderung. Doch wie heißt es so schön: Nur die Harten kommen in den Garten. Und LandFrauen sind bekanntlich nicht so schnell unterzukriegen.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018



Foto: LandFrauen Bassum

Also packten es die 27 Frauen und zwei Männer an. Berenice Pankalla erklärte die Spielregeln und teilte die Teilnehmer(innen) in fünf Gruppen ein. Und los ging es. Im Verlauf der Partie lief allen der Schweiß in Strömen. Doch mit viel Freude und guter Laune bekamen alle Bauerngolfer(innen) den Ball ins vorgegebene Ziel. Manchmal mit wenigen Schlägen, oft aber auch mit recht vielen. Das Fazit des Nachmittags: Im nächsten Jahr wird es eine zweite Partie Bauerngolf geben.

LandFrauen Bassum

LFV Hameln

Spende für „Die Kinder von Brjansk“

Im Dorfgemeinschaftshaus in Ohr trafen sich unter der Regie von Birgit Dörnte und Petra Hilty zwölf Mitglieder des Handarbeitstreffs des LandFrauenvereins Hameln und stellten Kuschedecken her. Dafür trennten sie gespendete Bettwäsche auf, schnitten sie zu und steckten sie neu. Nach kurzer Zeit ließen sechs Damen ihre privaten Nähmaschinen rattern. Die übrigen Helferinnen bereiteten weitere Rohlinge vor.



Die Kuschedecken in der Größe 70 x 100 Zentimeter enthalten einen waschbaren Kern aus wärmendem Vlies. Eine Seite wurde mit Flanell-, die andere mit Baumwoll-Bettwäsche bestückt. Jeweils eine Seite zeigt ein buntes Kindermotiv, die Rückseite ein farbharmonisches Karo-, Streifen- oder Blümenmuster.

Als 16 Decken fertig waren, wurden sie an den Verein „Freunde der Kinder von Brjansk“ übergeben.

Die Vertreterinnen des Vereins waren von der Menge, der Vielfalt und der Qualität begeistert, freuten sich über die Spende und erklärten sie uns den weiteren Ablauf. Die Kuschedecken werden Anfang Oktober persönlich von ihnen im Lieferwagen nach Brjansk (Russland) transportiert und dort gemeinsam mit einer befreundeten Organisation direkt an bedürftige Kinder verschenkt. Jedes Kind darf seine Decke behalten.

Petra Hilty



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Kirchgellersen

Familienpicknick erbringt Spende für Kinderklinik

Schattig unter den Bäumen am Schafstall am Hambörn genossen die 160 Besucher(innen) jedes Alters ein Familienpicknick im Grünen. Die LandFrauen erwarteten die Picknicker mit Tischen, Bänken und Spielmöglichkeiten für die Kinder. Die Picknicktische bogen sich fast von den reichlichen köstlichen mitgebrachten Dingen. Die LandFrauen organisierten außerdem ein musikalisches Programm, das zu dem ungezwungenen sommerlichen Rahmen passte. Das Ehepaar Reinert aus Südergellersen sorgte mit Gitarre und Gesang für beschwingte Stimmung. Ihr Singkreis, alias die „Prosecco-Lerchen“, unterstützte sie.



Picknick und Sing-along kamen offensichtlich gut an. Eine Achtjährige meinte beim Aufbruch: „Das war ein toller Tag. Das Familienpicknick kann jetzt öfter stattfinden!“ Die LandFrauen freuten sich, dass die neue Veranstaltungsidee so gut angenommen wurde. Die Picknicktische waren an die Gäste vermietet worden. Die dadurch eingenommenen 440 Euro spendeten die LandFrauen Kirchgellersen an die Kinderklinik Lüneburg.

Die erste Vorsitzende des LFV Kirchgellersen Irmtraud Hövermann und das Organisationsteam haben die Spende zusammen mit Frau Bitti von den Fundskerlen (Förderverein der Gesundheitsholding) an den Chefarzt der Kinderklinik Prof. Sonntag übergeben. Die Kinderklinik schafft dafür zwei neue Wandspiele für die Spielzimmer an.
Marion Baumgarte

LFV Mandelsloh

Spende für Kinderkrankenhaus überreicht

Die Kinder im Krankenhaus Auf der Bult liegen den Landfrauen Mandelsloh am Herzen. Im April besuchten sie das Kinder- und Jugendkrankenhaus in Hannover und überreichten eine Spende in Höhe von 400 Euro.

Ursula Wembacher von der Freunde-auf-der-Bult-Stiftung führte die Besuchergruppe durch die Neurologische und die Neugeborenen-Station.

Die LandFrauen erhielten einen Einblick in die wertvolle Arbeit der Stiftung, die sich dafür einsetzt, den kranken Kindern den Aufenthalt angenehm zu gestalten.

So sorgen frische Farben und Bilder in den Krankenzimmern und Aufenthaltsräumen auf der Neurologie für eine freundliche Atmosphäre. Auch konnten sich die LandFrauen davon überzeugen, wie wichtig auf der Frühchenstation die Anschaffung einer Spezialliege für Mutter und Kind ist. Besonders beeindruckt hat auch eine Musiktherapie für Frühgeborene.

Irene Hornbostel



Heidemarie Stünkel, Ben, Irene Hornbostel und Christine Homann (v. re.)

Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Sibbesse u. U.

Sibbesser LandFrauen bringen Kinderaugen zum Strahlen

Viel Freude hatten die 50 Kinder im Kindergarten Westfeld, als sechs Sibbesser LandFrauen mit ihnen „Grasköpfe“ bastelten.

Die kleinen Hände mussten erst stopfen, dann abbinden und zum Schluss anmalen. Auch den LandFrauen machte es Spaß, denn es entstanden besondere Gesichter. Die Jungen zeichneten ihren Vater, die Mädchen oft ihre Mutter, besonders die roten Lippen waren wichtig.

Nun müssen alle geduldig warten, bis die grünen Haare wachsen. Mit der Schere können die Kinder dann ihrem Graskopf eine eigene Frisur verpassen.

Doris Brinkmann



LFV Springe

After-Work Party im Landcafé in Flegessen

Marieluise Brandes aus Flegessen begrüßte die Damen des Springers LandFrauenvereins im Landcafé in Flegessen: Erstmals sollte eine „After-Work-Party“ stattfinden. Die Resonanz war groß: 60 LandFrauen, ein Landherr und auch die Jugend erwartete ein Abend mit musikalischer Begleitung: Henning Kohlmeyer und Lars Karrasch aus



Henning Kohlmeyer, Vorsitzende Ellen Dobschlaff und
Lars Karrasch (v. li.)

Eldagsen begeisterten mit Musik der 20er- und 30er-Jahre Schunkeln und Mitsingen. Die Vorsitzende Ellen Dobschlaff dankte den Musikern mit dem Wunsch auf eine Neuauflage der Veranstaltung. In der Pause wurde nach kleiner Karte gespeist. Der Tischschmuck war arrangiert – herbstlich mit Rosen und Zieräpfeln. Nach der Sommerpause gab es viel Gesprächsstoff. Mehr Infos:

www.kreislandfrauen-springe.de

Angelin Kleuker



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Syke

Kulinarische Stadtführung durch Syke

In Berlin, Hamburg und Bremen heißt es „Eat the world“. In Syke ist es die „Kulinarische Stadtführung“, die dank der hohen Nachfrage zum zweiten Mal stattfand. Die beiden Gästeführerinnen Elke Butt und Traute Dittmann machten sich mit mehr als 40 LandFrauen und Männern sowie Gästen in zwei Gruppen auf den Weg, um die Stadt



Syke von einer ganz anderen Seite zu zeigen. An mehreren Stationen wurde Halt gemacht, vom Schlachter über Wein- und Teegeschäfte bis hin zum Bistro reichte die bunte Palette. Dabei wurden leckere Kleinigkeiten zum Probieren gereicht und die Lokalbesitzer nutzten die Gelegenheit, sich und ihr Restaurant oder Geschäft vorzustellen. Wieder einmal eine gelungene Kombination für alle Seiten, die großen Anklang fand.

www.landfrauen-Syke.de

Heike Röpke

LFV Twistringen

Sommerpicknick mit Musik

Bei sommerlichen Temperaturen hatten die Twistringer LandFrauen im August zu einem Picknick in die Mörsener Schützenhalle eingeladen. Helga Lange begrüßte 30 gut gelaunte Damen, darunter drei Gäste aus Bassum und den Musiker Wilfried Kornau. Jede Gruppe hatte mit Liebe und Fantasie ihren Tisch mit Decke, Servietten und Kerzenständer gestaltet.

Alle hatten einen Beitrag zum reichhaltigen Büffet mitgebracht. Bei musikalischer Unterhaltung von Wilfried Kornau ließen die LandFrauen sich es schmecken.

Irmgard Schmidt



LFV Vorsfelde

LandFrauen machen auf Insektensterben aufmerksam

Ein 5 Meter großes Kunstwerk aus Glas, Metall und Holz, die GlasArche, liegt von August bis Oktober an der St.-Petrus-Kirche im Ortskern von Vorsfelde vor Anker. Sie soll den Menschen die Zerbrechlichkeit der Natur bewusst machen und sie daran erinnern, dass der Schutz besonderer Orte in ihrer Hand liegt.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Die LandFrauen waren präsentierten dort an einem Nachmittag präsentierten Pflanzen und vieles mehr rund um Nahrungsquellen von Bienen und anderen Insekten. Sonnenblumen, Salbei, Lenzrose, Lupine, Minze, Fette Henne und viele andere Stauden



waren hübsch angeordnet, dazwischen Nisthilfen für Insekten oder Vogelhäuschen, Lavendelsäckchen und eine große Auswahl gefalteter Papiertütchen mit Blumensamen.

Der Insektenbeauftragte der Stadt Wolfsburg gab viele Tipps, wie man seinen Garten insektenfreundlich anlegen oder ausbauen kann. In vielen Gärten finden sich Pflanzen, die den Insekten weder Nahrung noch Unterschlupf bieten. Und die pflegeleichten, mit

Steinen ausgelegten Vorgärten sind kein Lebensraum. Die Insektenzahl ging in den letzten 30 Jahren um 70 Prozent zurück. Manche Obstbauern müssen sich bereits Bienen ausleihen oder mieten.

Alle Fragen der interessierten Besucher wurden ausführlich beantwortet. An den langen Tischen gab es bei frischen LandFrauenwaffeln und Kaffee angeregte Gespräche über Pflanzen- und Gartenthemen.

Annemarie Neblung

LFV Wilstedt

„Unsere Dörfer haben Zukunft!“

Die LandFrauen Wilstedt und die Jungen LandFrauen Wilstedt haben unter dem Motto „Stadt – Land – Lust – Unsere Dörfer haben Zukunft“ eine regionale Ideenschmiede initiiert. Dazu nahmen an einer Gesprächsrunde die Ministerin für ländliche Räume Barbara Otte-Kinast, der Landtagsabgeordnete Marco Mohrmann, der Kreistagsabgeordnete Heinz Hermann-Holsten, die Grundschulrektorin Sabine Grimmelijkhuzen und das Samtgemeinderatsmitglied Faruk Maulawy teil.



Ziel war, Ideen zusammenzutragen, konstruktive Lösungen für ein angenehmes Leben speziell im Bereich Mobilität, Nahversorgung, Digitalisierung, Bildung und Freizeit zu finden.

Unter der Leitung der Radio-Bremen-Moderatorin Anja Kwijas entwickelten sich bei allen Themenblöcken tolle Gespräche, an denen sich auch das Publikum mit Wortbeiträgen und Fragen stark beteiligte. Einmal mehr wurde deutlich, dass für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung,



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

intelligente auf die Region zugeschnittene Lösungen erforderlich sind. Viele gute Ideen, aber auch Kritikpunkte wurden besprochen.

In ihrem Eingangsreferat zeigte Ministerin Otte-Kinast die unterschiedlichsten Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für ländliche Regionen auf. Dabei unterstrich sie, dass jede noch so tolle Fördermaße mit dem Engagement der Menschen vor Ort steht oder fällt. Dass es solche Menschen aber auch engagierte Politiker in der Region der Wilstedter LandFrauen gibt, hat der Abend gezeigt. Viele kleine Steine sind ins Rollen gebracht worden, die LandFrauen Wilstedt werden sie im Blick behalten.

Anke Husmann-Klaffke

LFV Wilstedt/Junge LandFrauen

Ein „kuhler“ Tag für Kids

Wie die Milch in die Flasche kommt, wie Butter gemacht wird, Sahne oder Quark und Joghurt, das ist für Kinder eine spannende Geschichte. All das und noch viel mehr konnten 32 Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Paten oder anderen Verwandten bei der Ferienspaßaktion der jungen LandFrauen Wilstedt erleben. Sie konnten sich auf dem Futtertisch genau anschauen, was eine Kuh frisst und was die Kuh den lieben langen Tag so macht. Sie durften an einem Gummieuter selber versuchen, mit der Hand zu melken, und dann zuschauen, wie es heutzutage in einem modernen Melkstand zugeht.



Auf dem Freesenhoff in Wilstedt haben die jungen LandFrauen einiges für den Nachmittag vorbereitet. Johanna Bäsman hat, von kundigen Helfern unterstützt, wissensdurstige Kinder über den Hof und in die Ställe geführt. Dass da Fragen kamen wie „Kommt da Pippi raus?“ (der Finger zeigte auf das Euter) war ihr nichts Neues und zeigte einmal mehr, dass solche Tage öfter veranstaltet werden sollten. Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft wird immer wichtiger und ist auch ein großes Thema für die LandFrauen. Zum Abschluss ging es auf

die Strohburg und es gab leckeren Kakao und Pudding von der Molkerei.

Johanna Bäsman

Bildungsarbeit

LFV Bleckede

Besuch in der Bäckerei Harms

Lebensmittel stehen im Fokus genauer Beobachtung – das hat der LandFrauenverein Bleckede zum Anlass genommen, die Bäckerei Harms, einen Betrieb mit mehr als 100-jähriger Tradition, zu besichtigen. In der bis ins kleinste Detail technisierten Backstube wurde jeder Vorgang durch manuelle Handgriffe begleitet. Der Vorgang, bis ein Brötchen frisch gebacken vorliegt,



Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

dauert überraschend lange: Allein der Gärprozess läuft nahezu über zehn Stunden. Auch Brot, Kuchen- und Gebäckteile sind keine Fertigprodukte, die nur aufgebacken werden. Allein für das Tortendesign stehen vier Kräfte zur Verfügung. Die Führung in der Bäckerei hat das Vertrauen ins Bäckerhandwerk bei den LandFrauen Bleckede gestärkt.

Brigitte Witteler

LFV Hoya

In Minuten durch die Jahre

Die eigene Geschichte, das Erlebte, die Gefühle, die Höhen und die Tiefen des eigenen Lebens an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben, das empfahl Gesine Lange den Hoyaer LandFrauen bei der Frühstücksveranstaltung am Ende des Sommers. Die in Ritterhude lebende Tochter des Bundespräsidenten a. D. Joachim Gauck berichtete den 240 Gästen von ihrer Kindheit, der Zeit in Vorschule und Schule in der ehemaligen DDR, tiefsinnig, nachdenklich, aber auch humorvoll. „Wo Gott einen aussät, da soll man blühen“, diese Einstellung habe die Pastorentochter gehabt, als ihre große Liebe zu einem jungen Mann aus Bremen fand, den sie Mitte der 80er-Jahre im Rahmen eines kirchlichen Jugendaustausches kennenlernte. Gegen die Ratschläge des Vaters und trotz eines bürokratischen Kampfes um eine staatliche Heiratserlaubnis habe sie ihre Liebe geheiratet. Kurz vor der Wende sei sie ausgereist, in dem Bewusstsein, die Eltern, eine Schwester und viele Freunde zurückzulassen.

Zu Zeiten der DDR habe sie „viele Sehnsüchte im Herzen“ gehabt, die „verschlossen“ bleiben mussten. Aber sie habe auch die Erfahrung gemacht, dass man etwas verändern könne, wenn man zusammenhalte. Und diesen Zusammenhalt habe sie in der Kirchengemeinde unter Gleichgesinnten gefunden.

Gesine Lange ist dankbar und froh, dass diese Zeit hinter ihr liegt, aber sie dürfe nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb spreche sie über diesen Lebensabschnitt gerne in Schulen, bei LandFrauenvereinen und zu anderer Gelegenheit als Zeitzeugin.

Ina Homfeld



Die erste Vorsitzende des LFV Hoya Imke Wicke mit Gesine Lange (li.)

LFV Hoya

Auf der Spur des Wassers

Auf der Spur des Wassers war der Bezirk 7 des LandFrauenvereins Hoya unterwegs. Im Wasserwerk Drakenburg erläuterte ein Mitarbeiter des Wasserverbands an der Führtse die Förderung und die Aufbereitung dieses kostbarsten Guts der Menschheit. Ausführlich und fachkompetent stellte er den Damen die Verflokkungsanlage vor und führte sie auch zu einer Brunnenstube. Nitrat im Wasser sei im Bereich des Wasserwerks Draken-



Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

burg kein Problem, wurde den LandFrauen versichert, denn schon rechtzeitig seien die Ländereien rund um die Wasserentnahmestellen aufgekauft und einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung entzogen worden. Bestes Beispiel für den nachhaltigen und umsichtigen Umgang mit dem Grundnahrungsmittel Wasser ist das „Wassarium“ gleich neben dem Wasserwerk. Dort unternahmen die LandFrauen einen ausgiebigen Spaziergang und konnten sich an den vielen Schautafeln Wissen rund um das Wasser aneignen. Nach dem Gang gewannen die LandFrauen auf dem Rittergut Drakenburg weitere Eindrücke aus einem ganz anderen Jahrhundert. Vom Gutsherrn Beneke erhielten die Gäste einen kurzen geschichtlichen Abriss der Gutsanlage, auf dem noch das 1648 errichtete Gutshaus und der imposante Weserrenaissance-Torbogen ein Hingucker sind.

Ina Homfeld

LFV Neuenkirchen

„Do it yourself – aber richtig“

An einem Freitagabend im Juni eroberten die LandFrauen aus Neuenkirchen den Baumstoffhandel Richter in Schneverdingen. Der unter dem Motto „Do it yourself – aber richtig“ angebotene Workshop für Einsteigerinnen war schon kurz nach der Programmankündigung ausgebucht gewesen. „Er soll Frauen Gelegenheit geben, ihr handwerkliches Talent zu testen und zu erweitern“, sagte Angelika Schröder, Vorstandsmitglied des Vereins.



Gemeinsam mit Michael Schröder hatte sie diesen Kurs organisiert. Der Baumarktmitarbeiter erklärte den sachgemäßen Umgang mit Akkuschrauber, Stichsäge und Exenterschleifer und ging fachmännisch und humorvoll auf alle Fragen ein. Besonders angetan waren die Teilnehmerinnen von einer Oberfräse, mit der man kreativ Holz bearbeiten kann. Im Anschluss an den theoretischen Teil durften alle ran ans Sägen, Bohren, Schleifen und Fräsen.

Unter Anleitung wurde nun gemeinsam ein Deko-Wandregal gebaut. „Für alle, die mit den Werkzeugen noch ungeübt waren, gab es viele nützliche Tipps“, sagte Teilnehmerin Ulrike Hoops. „Michael hat es geschafft, mir die Angst vor dem Umgang mit diesen Werkzeugen zu nehmen“, war das Resümee einer anderen Teilnehmerin. Wer weiß, vielleicht wünschen sich nun ein paar Frauen Werkzeuge aus dem Baumarkt zum nächsten Geburtstag. Frei nach dem Motto „Learning by doing“ verabredeten sich die Teilnehmerinnen dazu, in naher Zukunft, gemeinsam weitere Regale zu zimmern.

Angelika Schröder

LFV Pattensen u. U.

LandFrauen lernen Platt

Englisch, Französisch, Spanisch: Sprachkurse werden für alle möglichen Sprachen angeboten. Beim LandFrauenverein Pattensen und Umgebung haben vor Kurzem 15 LandFrauen einen Kurs in Plattdeutsch belegt. Blutige Anfänger wie auch Fortgeschrittene haben sich von Inga Seba-Eichert, Referentin für Niederdeutsch beim Lüneburgi-



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

schen Landschaftsverband, die Grundbegriffe der Sprache beibringen lassen. Neben Zahlen, Uhrzeiten, Kleidung, Mahlzeiten und anderen wichtigen Vokabeln gab es ein bisschen Grammatik, und selbst vor den regelmäßigen und unregelmäßigen Verben machten die LandFrauen nicht halt.

Dabei stellten die Kursteilnehmerinnen fest, dass die Aussprache von Ort zu Ort unterschiedlich ist. Die eine sagte „Koh“, die andere „Keih“ und beide meinten die Kuh. Ein weiterer Kurs wird im Herbst stattfinden. Denn sowohl die Teilnehmerinnen als auch die Referentin fanden: „Es hat so viel Spaß gemacht, da müssen wir einfach weitermachen!“

Durchgeführt wurde der Kurs im Café auf dem Straußenhof der Familie Johannsen in



Bahlburg – sehr passend, denn hier wird plattdeutsch gesprochen. Warum gerade ein Kurs für die plattdeutsche Sprache? Der Vereinsvorstand möchte diese Sprache fördern. Aus diesem Grund gibt es schon seit sechs Jahren an jeden 3. Donnerstag im Monat den beliebten plattdeutschen Abend. Hier wird geklönt, werden Geschichten vorgelesen und „Bingo op platt“ gespielt. Weiterhin stehen regelmäßig plattdeutsche Veranstaltungen auf dem Programm wie Theaterbesuche oder Stadtführungen.

Birgit Albers

Die LandFrauen mit der Referentin Inga Seba-Eichert (3. v. re.)

LFV Salzgitter-Lesse

„Immer frisches Gras zur Verfügung“



Mehr als 30 LandFrauen haben das Angebot des Kreisverbandes der LandFrauenvereine Wolfenbüttel/Salzgitter angenommen und den Betrieb von Simone und Matthias Hagemann in Salzgitter-Engelstedt besucht.

Die Hühner leben auf diesem Betrieb das ganze Jahr hindurch in mobilen Ställen, die nach Bedarf umgesetzt werden, sodass die Hennen immer frisches Gras zur Verfügung haben. Ebenso werden dort die Masthähnchen gehalten, die nach fast 80 Tagen, also nach der doppelten Zeit wie in der üblichen

Stallhaltung, zum Schlachthof gebracht werden. Bis zu diesem Zeitpunkt können sie ein freies Leben mit viel Grün, Frischluft und Auslauf genießen.

Seit einem Jahr betreibt die Familie Hagemann die Outdoor-Schweinehaltung. Auch hier leben die Tiere das ganze Jahr hindurch draußen, können sich suhlen, so wie es



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

sich alle Schweine wünschen, und sich nach Herzenslust bewegen. Die Eier und das Fleisch dieser „glücklichen“ Tiere können im Hofladen käuflich erworben werden.

Die LandFrauen waren sehr beeindruckt von der Vielseitigkeit dieses landwirtschaftlichen Betriebes und haben die viele Arbeit gesehen, die diese Familie erbringt, um ihre Tiere artgerecht zu halten und den Verbrauchern ein hochwertiges Produkt anzubieten zu können.

Susanne Steinert-Bode

LFV Stade

Neues Programm in neuem Design

Die LandFrauen im Ortsverein Stade erwartet ein kunterbuntes Angebot: abwechslungsreiche Arbeitsgemeinschaften, unterhaltsame Vorträge und spannende Reisen. Die bunte Vielfalt ihres Programms präsentieren sie in genauso buntem neuem Layout.

Unter anderem freuen sich die Stader LandFrauen auf Gartenbotschafter John Langley,



der sie mit Tipps und Tricks rund ums Gärtnern versorgen wird, und auf Comedian Bibi Maaß, für die Botox keinesfalls eine Lösung sein kann. Neben Eisstockschießen und Fleischzerlegen lädt der Verein ins Kino ein und zur Pirsch mit einem Jäger. Schauspieler Walter Sittler wird in Weihnachtsstimmung lesen. Nach den Weihnachtsfeierlichkeiten geht es zur Wellness nach Kühlungsborn. 2019 stehen Fahrten nach Irland und in die Niederlande an.

Alexandra Holst

LFV Vechelde

LandFrauen erkunden Wahle

Der Ortsverein Wahle hatte zur Dorfbegehung eingeladen. In der Dorfkirche St. Martini begrüßte Marlis Röhrbein fast hundert LandFrauen aus der Gemeinde Vechelde. Anschließend hielt Pfarrer Harald Böhm eine kurze Andacht. Beim Lied „Geh aus mein Herz“ erfüllten Orgelklang und der Gesang der vielen LandFrauen die schöne helle Kirche. St. Martini wurde 1494 im romanisch-gotischen Stil erbaut, die Glocken sind 200 Jahre und die Orgel 150



Der Ortsheimatpfleger von Wahle, Hartmut Hoppenworth, und Sabine Meyerhof, LandFrau aus Klein Gleidingen

Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LfV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Jahre alt. Bei der Renovierung dieser Kirche vor einigen Jahren wurde die Empore entfernt, so kann das Tageslicht ungehindert hereinkommen.

Nach der Andacht bat Ortsheimatpfleger Hartmut Hoppenworth die LandFrauen nach nebenan in seine Scheune. Wahle ist ursprünglich ein Haufendorf mit Dreiseithöfen und niederdeutschen Hallenhäusern. Urkundlich wurde Wahle erstmals im Jahre 1141 erwähnt. 1618 wurde eine Mineralquelle entdeckt, die als „Jungbrunnen“ vermarktet wurde: Wahle wurde dadurch für einige Zeit ein Kurort. Aber schon während des Dreißigjährigen Krieges verlandete die Quelle wieder. Ein Nachbau des Brunnenhauses entstand 2010. Im Jahre 1802 hatte das Dorf 300 Einwohner – mehr als Vechelde damals, heute sind es, bedingt durch die Erweiterung des Dorfes nach Süden und Osten, etwa 1500 Einwohner.

Schließlich begaben sich die LandFrauen in zwei Gruppen, unter Führung von Marlis Röhrbein und Hartmut Hoppenworth, auf einen Rundgang durch den Ort. Die alte Schule, die alte Kneipe (beide nicht mehr in Betrieb), alte Bauernhöfe und schöne Gärten wurden betrachtet und erläutert.

Brigitte Gabelmann

Personelles und aus der Gremienarbeit

KV Duderstadt

Scheunengespräch der LandFrauen

Im Juni haben sich 24 Frauen aus dem Kreisverband Duderstadt zu einem Scheunengespräch in der Scheune der Kreisvorsitzenden Michaela Diedrich getroffen. Ziel des Gesprächs war, über die Zukunft und das Fortbestehen der LandFrauen zu diskutieren unter den Fragestellungen: Wo wollen wir hin, wie können wir neue Frauen gewinnen und wie geht es mit der Vorstandsarbeit weiter?

Inputgeberin war Annegret Lange, Land-Frau und Bürgermeisterin, mit einem Vortrag zum Thema „Warum sollte sich Frau engagieren?“.

Anschließend stellte sich der KV-Vorstand mit seinen Aufgaben vor, um den anwesenden Frauen die Angst vor den Herausforderungen der Vorstandsarbeit zu nehmen.

In vier Arbeitsgruppen sollten dann Lösungen beziehungsweise Ansatzpunkte zu folgenden Themen erarbeitet werden: „Her mit der jungen Generation! Über wen sprechen wir?“, „Lauf nicht weg, Mitglieder begeistern, binden, aktivieren“, „Bloß keine Veränderung, vom Sollen-wir zum Wollen-wir“ und „Ganz von der Rolle, Neue gute Führung“.

Durch intensive Diskussionen erzielten die Gruppen gute Ergebnisse und stellten diese anschließend allen vor. Mit den Ergebnissen kann der Kreisverband gut weiterarbeiten, um die LandFrauenarbeit kompetent und interessant in die Zukunft zu bringen. Initiatorin Michaela Diedrich ist mit dem vorläufigen Ergebnis und mit der Teilnahme sehr zufrieden.





NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

„Es liegt noch einige Arbeit vor uns, aber wir nehmen die Herausforderung an und haben auch schon das zweite Scheunengespräch geplant“, sagt Michaela Diedrich, „positive Rückmeldungen bestärken uns, auf diesem Wege weiterzuarbeiten und innovativ zu bleiben“, ergänzt die Kreisvorsitzende.

Bei der Organisation des Scheunengesprächs hat die Beraterin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Heike Schütte mitgeholfen. Die Bezirksvertreterin Sabine Erle hatte sich Zeit genommen und aktiv mitgearbeitet.

Michaela Diedrich

KV Holzminden

Ehrung für LandFrau Erika Klindworth



Marion Becker, amtierende Kreisvorsitzende, Erika Klindworth, ehemalige Kreisvorsitzende, Ingelore Borth, Betreuerin des Kreisverbands, Heike Schnepel, NLV (v. li.)

12 Jahre, 4 Monate und 13 Tage war Erika Klindworth als Kreisvorsitzende für die LandFrauen im Kreisverband der LandFrauenvereine Holzminden vor Ort und überregional ehrenamtlich tätig. Auf dem KreislandFrauentag anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Verbandes in Buchhagen wurde sie für diesen engagierten Einsatz geehrt. Sie erhielt als höchste Auszeichnung des NLV die Silberne Biene mit Niedersachsenwappen samt Urkunde. Heike Schnepel vom NLV nahm

die Ehrung vor und überbrachte Glückwünsche und Grüße aus dem Landesverband.

„In der Amtszeit von Erika Klindworth ist der LandFrauenkalender erstanden, wurden Grünlandtage, Schäferfest und Hoftage unterstützt und erschien das Regional-Kochbuch. Zuspruch fanden zahlreiche fachliche Seminare sowie praxisorientierte Kurse – Brottortenzubereitung oder Farb- und Stilberatung. Außerdem wurde das LandFrauen-Parfüm LaDu kreiert und auf den Markt gebracht. Es lässt sich nicht alles aufzählen, was Erika Klindworth mit ihrem Team in über zwölf Jahren auf die Beine gestellt hat“, so Heike Schnepel. „Fest sieht, sie hat es mit Freude und aus Überzeugung gemacht.“

Selbst sagt Erika Klindworth von sich: „Ich war gerne Kreisvorsitzende und bleibe sehr gerne LandFrau und Mitglied im LandFrauenverein Forstbachtal.“ –

„Wie schön“, freut sich der Kreisverband, der die ehemalige Vorsitzende auf der Mitgliederversammlung persönlich mit einem kreativen Geschenk und herzlichen Worten verabschiedete.

Ingelore Borth



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Northeim

Silberne Ehrennadel des Landkreises Northeim an Christiane Jerebic und Elke Lüdecke

Im Rahmen einer Feierstunde vergab der Landkreis Northeim an 23 ehrenamtlich Tätige seine Silberne Ehrennadel und würdigte so den Einsatz der Geehrten für das Gemeinwohl. Mit dabei waren Christiane Jerebic und Elke Lüdecke, beide LFV Northeim, die für ihren Einsatz im Projekt „Kochen mit Kindern in Schulen“, Ferienpassaktionen und viele weitere Aktivitäten ausgezeichnet wurden.

Elke Lüdecke und Christiane Jerebic engagieren sich seit Jahren gemeinsam auf verschiedenen Ebenen im LandFrauenverein. Sie führen Kinder und Jugendliche aus Kindergärten und Schulen in

vorbildlicher Weise und erfolgreich an die bäuerliche Landwirtschaft und das Verarbeiten von Feldfrüchten zu gesunden Lebensmitteln heran. „Kochen mit Kindern“, ein Erfolgsprojekt der LandFrauen, liegt ihnen besonders am Herzen. Das Schulen der jungen Menschen in Alltagskompetenzen und weitere Mitstreiterinnen als Lehrende zu gewinnen gelingt ihnen ebenso.

LWK



Die beiden Vorsitzenden der KreislandFrauenverbände Einbeck und Northeim Inge Cramm (li.) und Heike Eisenacher (re.) gratulieren Christiane Jerebic (2. v. li.) und Elke Lüdecke (2. v. re.) und freuen sich über die Anerkennung

LFV Stotel

Ute Berger und Beate Tienken übernehmen Führung

Der wichtigste Punkt auf der Jahreshauptversammlung des LandFrauenvereins Stotel waren die Vorstandswahlen. Die wiedergewählte 1. Vorsitzende Ute Berger freute sich über die jungen LandFrauen, die neu in den Vorstand gewählt wurden: Beate Tienken



Der neue Vorstand (v. li.): Helga Tietjen, Ina Schwarting, Ute Bunge, Beate Tienken, Ute Berger, Urda Luden, Rosel Döscher, Doris Baier, Melanie Schubert

wird den Verein als stellvertretende Vorsitzende unterstützen, Rosel Döscher übernimmt das Amt der Schriftwartin, Marzella Burmeister ist ihre Stellvertreterin. Doris Baier ist für Protokolle und Anmeldungen zuständig, Vertreterin ist Ina Schwarting. Melanie Schubert wurde als Beisitzerin für besondere Aufgaben gewählt, Urda Luden bleibt als Beisitzerin für Reisen und ländliche Erwachsenenbildung im Vorstand. Für Pressearbeit und Internetseite ist Helga Tietjen weiterhin zuständig.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Mit einem Blumenstrauß wurden Luise Westermann und Wilma Tietjen aus ihrer langjährigen Vorstandsarbeit verabschiedet. Ebenfalls mit Blumen verabschiedet wurden die Ortsvertrauensfrauen Almut Meier Neuenlande und Birgit Mayer Büttel, für sie kamen Ursula Behnken Büttel und Marion Korte Neuenlande in den erweiterten Vorstand.

Bei der Veranstaltung stellen Dennis Wolff-von der Lieth und Lea Zerbst das Online-Unternehmen „Pielers“ vor. Unter www.pielers.de können frische Lebensmittel aus der Region per Mausklick bestellt werden. Alle Erzeuger, die auf der Homepage verkaufen, verpflichten sich zu artgerechter Tierhaltung, transparenter Produktion und umweltfreundlicher Verpackung, erklärte Wolff-von der Lieth. Die online bestellte Ware wird umweltschonend und unverpackt zum Wunschort geliefert. Demnächst wird es auch die Kochbücher vom Kreisverband Wesermünde mit Rezepten aus dem Cuxland bei Pielers geben.

Helga Tietjen

LFV Wittingen u. U.

Junge Landfrauen machen mobil

Zukunftsfähig, kreativ und offen für Neues: Der Aufruf der Vorsitzenden Dörte Dreblow fand bei zahlreichen jungen Frauen aus Wittingen und Umgebung Gehör.

Unter dem Motto „Jung, modern, kreativ und engagiert“ hatte der Mutterverein zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um Vorurteile abzubauen und Werbung für den Nachwuchs zu machen.

Rund 20 junge Frauen fanden sich zu diesem Treffen ein und lauschten den Beiträgen von



Dörte Dreblow, Linda Lüddecke, Natalie Ritter und Julia Franke und Sandra Creydt (v. li. hinten); Vanessa Schulze, Anna Lena Dreblow und Nadine Korth (v. li. sitzend)

Dörte Dreblow und Sandra Creydt. Die beiden Initiatorinnen des Treffens brachten damit eine Entwicklung in Gang, die auf fruchtbaren Boden stieß. Mit Nadine Korth, Vanessa Schultze, Linda Lüddecke, Anna Lena Dreblow, Nathalie Ritter und Julia Franke kristallisierte sich ein Organisationsteam Junger LandFrauen heraus, das bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und eine sogenannte „Gruppe Junger LandFrauen“ ins Leben zu rufen. Auch bei der zweiten Veranstaltung, einem Kinoabend in Wittingen, fanden sich mehr als 50 junge, interessierte Frauen ein. Der LandFrauenverein Wittingen und Umgebung rund 500 Mitglieder und hat damit im Kreisverband Gifhorn der LandFrauen eine mächtige Stimme.

Um „Nägel mit Köpfen“ zu machen, traf sich das Organisationsteam mit Dörte Dreblow und Sandra Creydt am Montagabend in Mahnburg. Dreblow regte an, die Satzung des Muttervereins zu ändern, um zukünftig die Sprecherin der Jungen Landfrauen offiziell in den Mutterverein zu integrieren. Die Jungen LandFrauen möchten keine Alternative zum Mutterverein darstellen, sondern als integraler Bestandteil des Muttervereins mit kreativen Angeboten jüngere Frauen inspirieren. *Ollech*



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Fahrten

KV Lüneburg

Mit dem Salz-Ewer unterwegs

18 Frauen und zwei Begleiter der Salz-Ewer, der historischen Kähne für Transport des Lüneburgers Salzes, haben sich auf Abenteuer-Tour begeben. Nachdem die Gruppe eingestiegen war, musste sie am Stint drehen, um Richtung Bardowick zu schippern. Aufgrund des Niedrigwassers saßen sie jedoch fest, versuchten, sich freizubekommen. Doch aus eigener Kraft klappte das nicht. Nette Herren aus dem „Biergarten“ haben die Gestrandeten unterstützt und freigezogen. Mit einer etwa 30-minütigen Verspätung hatten sie endlich „freie Fahrt“.



Wer Lust hatte, durfte das Steuer übernehmen: immer geradeaus Richtung Bardowick. Dort haben die Abenteuer(innen) angelegt und gepicknickt. Auf dem Rückweg setzten sie den Mast und treidelten zu viert beziehungsweise zu fünft, das heißt, sie zogen das Schiff vom Land aus. Dies war anstrengend, aber machbar. Nebenbei hat Jürgen Thies die Geschichte rund um den Salz-Ewer und Interessantes zu der damaligen Zeit erzählt.

Als alle wieder an Bord waren, ging es gemütlich und ohne weitere Vorkommnisse Richtung Lüneburg. Nach 3,5 Stunden war die Abenteuerfahrt zu Ende. Die Gruppe hatte jede Menge Spaß, hat gerackert und auch die Seele baumeln lassen.
Svenja Leder

KV Peine

LandFrauen entspannen im Bildungshaus Zeppelin & Steinberg

15 LandFrauen hatten einen sehr angenehmen Aufenthalt im Haus der LandFrau in Goslar. Nachmittags wanderte eine kleine Gruppe zur Steinbergalm und die übrigen schauten sich Goslar und seine Geschäfte an. Am Abend gab es in Goslar eine Lesung mit musikalischer Untermalung. Am zweiten Tag arbeitete Katrin Rasch mit den Land-Frauen zum Thema „Mentales Training“. Anschaulich erklärte die Trainerin Inhalte wie Affirmation, Transzendenz und gewaltfreie Kommunikation. Im gemütlichen Kaminzimmer gab es bei Grauburgunder, Rotwein, Bier oder Alster einen angeregten Austausch.

Spaß machte auch ein Blumenquiz. Tänze standen am nächsten Morgen auf dem Programm, beim Einüben war das Merken der Figuren und die Bewegung dazu gefragt.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

In Clausthal-Zellerfeld führte Brigitte Scherzer die Erstellung ihrer Glasperlen eindrucksvoll vor. Die Frauen aus dem Kreis Peine nutzten auch die Gelegenheit, das



Bildungshaus Zeppelin zu besichtigen, das mit dem Haus am Steinberg fusioniert hat. Nun stehen den Teilnehmenden eigene Bildungsreferenten und mehr Seminarräume in Goslar zur Verfügung. Der Kreisverband Peine wird dort Anfang Februar 2019 ein Seminar für Vereinsvorstandsfrauen mit der neuen LandFrauen-Landesvorsitzenden Elisabeth Brunkhorst durchführen. Weitere Informationen unter www.kreis-landfrauen-peine.de.

Ute Lüddecke

LFV Beverstedt

LandFrauen fahren an die Mosel

Im äußersten Westen Deutschlands liegt die geschichtsträchtige Stadt Trier. Die römischen Monumente Triers gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe und locken jedes Jahr Millionen Besucher in die Moselstadt. So auch die Beverstedter LandFrauen, die während ihrer viertägigen Moselfahrt im Juni einen Tag dort verbrachten.

Am 5. Mai jährte sich der Geburtstag des in Trier geborenen Karl Marx zum 200. Mal, und seine Geburtsstadt gedenkt seiner mit einem umfangreichen Programm.



Bei einer Stadtführung wurden den LandFrauen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten aus mehr als 2000 Jahren Stadtgeschichte gezeigt. In unmittelbarer Nähe zur Porta Nigra, dem römischen Stadttor, befindet sich das Gebäude, in dem Karl Marx in seiner Jugend bis zum Abitur lebte. Höhepunkt der Führung war das Treffen mit „Karl Marx“. Während einer kleinen Weinprobe erzählte er in einem launigen Gespräch mit dem Stadtführer aus seinem Leben und begeisterte damit die LandFrauen.

Marlies Schirmer



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Freudenberg-Bassum

Einmal um den Bodensee

Viel erlebt haben 26 Mitglieder der Bassumer LandFrauen, darunter auch einige Männer, als sie sich aufgemacht haben, per Fahrrad den Bodensee zu umrunden. Auf einem der beliebtesten Radwege Europas waren sie acht Tage lang unterwegs, um nicht nur die Schönheiten der bezaubernden Natur zu genießen, sondern auch die kulturellen Besonderheiten der Gegend zu erkunden.



Umrundeten den Bodensee per Fahrrad: 26 Mitglieder vom LandFrauenverein Freudenberg Bassum. Hier auf einer Anhöhe mit Blick auf den Drei-Länder-See. Foto: LandFrauen

„Es war eine ‚Drei-Länder-Tour‘ berichtet Hannelore Vogt, die ihre Erlebnisse in Form eines Tagebuches festgehalten und unter www.landfrauen-bassum.de veröffentlicht hat. Sie berichtet über die einzelnen Stationen, über die reichhaltigen Frühstücksangebote der jeweiligen Hotels, über Stadtführungen, über Denkmäler und über die ehemalige Handelsstraße.

Weiter hat die Gruppe unter anderem die Rheinfälle bei Schaffhausen und das Schloss Wöhrli besucht. Ein wunderbarer Blick auf die Insel Reichenau bot sich der Fahrradgruppe vom Arenenberg aus. Auch die Insel Mainau fehlte nicht auf der Route.

Eine zweite Fahrradtour „Rund um den Bodensee“ ist mit 30 Teilnehmern bereits ausgebucht. „Das zeigt die große Begeisterung unter unseren Mitgliedern“, freut sich Vorsitzende Birgit Meyer-Borchers, die die Reiseleitung für die Tour übernommen hatte.
LandFrauen Bassum

LFV Mandelsloh

In Schlossgarten, Regenwald, Käsecenter und Landtag

Auf Einladung der Landtags-Abgeordneten und LandFrau Wiebke Osigus besuchten die LandFrauen aus Mandelsloh eine Plenarsitzung im Landtag. Während einer Sitzungspause begegneten sie nicht nur bekannten Abgeordneten aus der eigenen Region, sondern auch der ehemaligen Landesvorsitzenden der LandFrauen Barbara Otte-Kinast, seit 2017 niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Im Anschluss an die Sitzung haben die LandFrauen mit Wiebke Osigus intensiv über Themen aus ihrem Bereich diskutiert und sich aus dem Alltag einer Landtagsabgeordneten berichten lassen.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018



Zuvor hatte die Gruppe den Regenwald Amazoniens im Panorama am Zoo in Hannover besucht. In dem 360-Grad-Bild von dem Künstler Yadegar Assisi tauchten die LandFrauen ein in die faszinierende Welt des tropischen Regenwalds. Das weltgrößte Naturpanorama lässt sich aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und gibt eine Menge Tiere, Menschen, Pflanzen dieser Welt zu entdecken.

Am einem zweiten Ausflugstag in Hannover wandelten die Mandelsloher LandFrauen und einige männliche Begleiter bei einer Führung auf den Spuren der Kurfürstin Sophie von Hannover in den Herrenhäuser Gärten. Während der Führung erfuhren sie Wissenswertes über Barockgärten, das Schloss und die Geschichte der Herrenhäuser Gärten.

Den Tag beendeten sie am Käseschlemmerbuffet im European Cheese Center. Ein Rundgang durch die Ausstellung hatte zuvor die europäische Käsevielfalt vorgestellt. Mehr Infos: www.landfrauen-mandelsloh.de

Irene Hornbostel

LFV Nienburg

Besuch im Landtag



Eine Gruppe des LandFrauenvereins Nienburg ist auf Einladung von Dr. Frank Schmädke MdL zum Landtag nach Hannover gereist. Der Landtag ist ein traditionelles Gebäude mit einem neu gestalteten Plenar-



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

saal. Modern, von Licht durchflutet und zeitgemäßer Funktionalität ist es ein ansprechender Ort für parlamentarische Arbeit geworden. Nach einer Einführung folgten die LandFrauen für eine Stunde der elften Plenarsitzung. In dieser Zeit wurden zwei Tagesordnungspunkte (Top) behandelt. Beim Top 10 ging es um „Kinderrechte in das Grundgesetz aufnehmen“, beim Top 11 um die „Einführung eines europaweiten Behindertenausweises“.

Im Anschluss an die Plenarsitzung fand in einem Ausschussszimmer eine Informations- und Diskussionsrunde mit den Abgeordneten Dr. Schmädke, Karsten Heineking, Karsten Becker und Helge Limburg statt. Der Arbeitsalltag im Landtag wurde vorgestellt. Ein Diskussionspunkt war die Verkehrsplanung in und um Nienburg. Gleichzeitige Baumaßnahmen führen oft zu überlasteten Umleitungsstrecken, die für Anwohner und Geschäftsleute häufig sehr belastend sind. Viel zu schnell verging die zur Verfügung stehende Zeit. Heidrun Gerdes bedankte sich in Namen des Vereins bei Dr. Schmädke für die freundliche Aufnahme und die Einblicke in die Arbeit des Landtages.

Heidrun Gerdes

LFV Rehren-Idensen

Erfolgreiche Premiere des RadelMahls

In den Großstädten zelebrieren kontaktfreudige Menschen das „Running Dinner“ – den ländlichen Entwurf erprobten die LandFrauen Rehren-Idensen.

An einem Sonntag trafen sich 25 LandFrauen mit Fahrrädern, um in fünf Gärten zwischen Rehren und Mesmerode jeweils einen Gang eines „RadelMahls“ zu genießen.



In Rehren, am Naturerlebnispfad mit Nasch- und Kräutergarten, wurden die Ausflüglerinnen mit Sekt und Häppchen begrüßt. Der zweite Gang wartete im Ofen von Annette Leder, eine Spargelquiche mit hauseigenem Spargel. Vorher besichtigten die Frauen das gegenüberliegende private Bauernhofmuseum von Marlis Lattwesen. In jeder Ecke des Gartens gab es eine liebevoll gestaltete Überraschung, es grünte und blühte üppig.

Weiter ging es mit dem Rad am Naturerlebnispfad entlang nach Niengraben, wo Gastgeberin Birga Notholz die Gurkensuppe kaltgestellt hatte. Im Nachbargarten von Gesine Langhorst schauten die LandFrauen einen Teich und eine riesige Ramblerrose in einem alten Birnenbaum an. Alle wollten noch hier und dort gucken, aber der Pizaofofen in Mesmerode war angeheizt: Familie Seegers hatte zehn Bleche mit verschiedenen Pizzen vorbereitet. Die LandFrauen warfen auch einen Blick in diesen Garten: Gemüse in Reihen und gemütliche Sitzgelegenheiten, ein kleines Paradies. Hier hätte man bei Pizza und guten Gesprächen endlos sitzen bleiben können. Aber die Zeit drängte, der Nachtschisch fehlte noch: Familie Brockmann erwartete die Gruppe. Der Garten sah aus wie ein Hofcafé aus dem Bilderbuch. Kaffee und Mohnquark mit Erdbeerpüree und Mangotiramisu rundeten das Mahl ab.

Team Presse, Andrea Steuerberg



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Rodenberg u. U.

LandFrauen besuchen Spargelgut und Alpaka-Farm

Die LandFrauen aus Rodenberg und Umgebung haben sich auf eine Tagesfahrt mit dem Bus zum Spargelgut Meyer, einem Familienbetrieb in Kirchwahlingen, begeben. Seit drei Generationen baut die Familie Spargel an, derzeit auf einer Fläche von 110 Hektar. In der Saison sind 150 bis 170 Mitarbeiter beschäftigt. Die LandFrauen informierten sich auf der Führung durch den Betrieb über Reinigung, Sortierung, das automatische Schälen der Stangen und die Lagerung.



Danach ging es zu Fuß zur Alpaka-Farm „Pura-vida“, betrieben von einer anderen Familie Meyer. Die LandFrauen schlossen die sanftmütigen und kuscheligen Tieren sofort in ihr Herz. Nach einer kurzen Kennlernphase ging es mit den Tieren auf einen Spaziergang durch Kirchwahlingen. Dabei erfuhren die Frauen, dass die Alpakas zu Therapiezwecken auch in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder Demenz zum Einsatz kommen. Die liebenswerte Art der Tiere berührt diese Menschen auf ganz besondere Weise.

Außerdem erfuhren die LandFrauen, dass Alpakas ursprünglich aus dem 3-Länder-Eck Peru-Argentinien-Chile stammen. Sie fressen am liebsten kurzes Gras und werden mit Kraftfutter versorgt. Als Leckerei lieben sie Möhren und Äpfel. Einmal im Jahr werden sie geschoren und ihre Wolle zu Kleidungsstücken verarbeitet. In Deutschland können diese Tiere bis zu 25 Jahre alt werden.

Sabine Oltrogge

LFV Salzgitter-Lesse

LandFrauen besuchen das Schloss Derneburg



Die Lesser LandFrauen vor einer Gormley- Skulptur im Innenhof von Schloss Derneburg

Bei herrlichem Sommerwetter besuchten 20 Mitglieder des LandFrauenvereins Lesse das Schloss Derneburg. Alle waren sehr gespannt auf die Innenräume des Schlosses, die viele Jahre für Besucher nicht zugänglich waren. Unter dem neuen Besitzer, dem Kunstsammler Andrew Hall, hat sich dies geändert. Nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten im Schloss und den Nebengebäuden hat er einen großen Teil der Räumlichkeiten für Besucher geöffnet und stellt dort Kunstwerke von namhaften Künstlern aus.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Die LandFrauen konnten zur Zeit ihres Besuchs die Objekte von Antony Gormley bestaunen, der den männlichen Körper in allen Variationen darstellt. Das Highlight dieses Besuchs war das abschließende Kaffeetrinken in der Schlossküche. Hier waren noch die Originalskizzen von Georg Baselitz an den Wänden zu erkennen.

„Dieser Nachmittag war ein tolles Erlebnis“, war die einhellige Meinung aller Teilnehmerinnen. In das Programm für 2019 soll erneut ein Schlossbesuch aufgenommen werden.

Susanne Steinert-Bode

LFV Springe

Natur und Geschichte in Sangerhausen und am Kyffhäuserdenkmal

Begleitet von zwei „Landherren“ sind die Springer LandFrauen in den Südharz gereist. In der mehr als 1000 Jahre alten Berg- und Rosenstadt Sangerhausen begleitete sie im Europa-Rosarium ein Rosariumsführer durch die größte Rosensammlung der Welt.

Der Rosenzüchter Peter Lambert wollte 1897 alte und vom Aussterben bedrohte Rosen sammeln und bewahren. 1903 wurde auf einem 1,5 Hektar großen brachliegenden Gelände in Sangerhausen das Rosarium eröffnet. Von Fachleuten in mehr als 100 Jahren gesammelt, beherbergt die Rosensammlung heute 8.600 Rosensorten auf 13 Hektar. In voller Blüte standen zurzeit des LandFrauenbesuchs die 850 verschiedenen, zu Pyramiden und Säulen gebundenen Kletterrosensorten.

Nächstes Ziel der Springer war das Kyffhäuserdenkmal in Thüringen. Zwischen Harz



und Thüringer Wald liegt es weithin sichtbar im Kyffhäusergebirge. Direkt über dem Parkplatz am Burghof beeindruckte der gewaltige Anblick des zweitgrößten Nationaldenkmals in Deutschland. Von der Burg aus hatte die Gruppe einen herrlichen Blick über die „[Goldene Aue](#)“, ein fruchtbares Tal, das von dem Fluss [Helme](#) durchflossen wird. Ein Ritter aus der Zeit Barbarossas brachte den LandFrauen schauspielerisch humorvoll die Geschichte nahe.

Ein besonderer Anblick war der tiefste Burgbrunnen der Welt mit 176 Metern. Zwischen 1130 und 1170 in den Fels getrieben, diente er damals der Wasserversorgung der Burgbewohner. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen der Springer LandFrauen auf www.kreislandfrauen-springe.de.

Angelin Kleuker



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Syke

Syker Landfrauen besuchen „Elphi“

Vor anderthalb Jahren wurde diese Tour von Birgit Thalmann geplant – und nun war es endlich soweit: Mit 44 Personen vom Syker LandFrauenverein ging es nach Ham-



burg. Mittagessen in der „Schifferbörse“ und dann voller Vorfreude zur Elbphilharmonie, um „Hollywood in Hamburg“ mit dem britischen Komponisten John Powell zu erleben. Powell ist bekannt aus verschiedenen Filmreihen wie „Die Bourne Identität“, „Ice Age“ und der berühmten Tangomusik aus dem Film „Mr. & Mrs. Smith“.

Das Orchester und der Chor der Bolschoi Oper Minsk wurden von Gavin Greenaway dirigiert. Das Zusammenspiel zwischen Chor und einzelnen

Instrumente sowie der Gesamtklang des Orchesters verursachten Gänsehaut pur. Auch das Auge konnte vom Orchester keine Sekunde den Blick abwenden. Die LandFrauen fanden den Klang in der „Elphi“ ist einzigartig auf der Welt genauso wie das imposante Gebäude inmitten von Hamburg.

www.landfrauen-Syke.de

Heike Röpke

Bezirk Braunschweig

Fahrt zum Deutschen LandFrauentag

Unter dem Motto „Veränderung wagen, Vertrauen stärken“ stand der Deutsche LandFrauentag in Rheinland-Pfalz. 3000 Landfrauen trafen sich zum 70. Geburtstag des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv) in Ludwigshafen. Aus dem Bezirk Braunschweig des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover (NLV) beteiligten sich 36 LandFrauen. dlv-Präsidentin Brigitte Scherb betonte die Bedeutung der LandFrauenbewegung für die Familien und Frauen im ländlichen Raum: „Wir müssen die Veränderung sein, die wir bei anderen sehen wollen.“

Vertreter*innen aus der Bundes- und Landespolitik gratulierten mit Vehemenz und Nachdruck: „Mit LandFrauen macht man das Land!“

Der nächste Tag galt einer Exkursion durch den Odenwald. Der Hotelwirt präsentierte Fachwerkstädte wie Erbach und Michelstadt mit ihrem hübschen Stadtkern. Ein kurzer Abstecher führte zu einer privaten Molkerei. Der Genuss frischer Buttermilch und guten Käses war köstlich.

Eine stimmungsvolle Weinprobe mit einer reichhaltigen Auswahl von Pfälzer Weinen hatte am Abend großen Zuspruch. Heidelberg am Neckar bildete den Abschluss der Fahrt. Ein Ausflug zum berühmten Schloss gehörte dazu.

Es gab viele interessante Begegnungen, Gespräche und regen Austausch mit LandFrauen aus allen Regionen Deutschlands. Alle Teilnehmerinnen und Bezirksvertreterin Catarina Köchy bekräftigten: „In zwei Jahren wird wieder eine gemeinsame Bezirksfahrt organisiert, und zwar zum Deutschen LandFrauentag nach Essen.“

Catarina Köchy



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Wathlingen

Unterwegs in einer „zauberhaften“ Landschaft

Am Pfingstsonntag startete ein Bus voller LandFrauen und „Landmänner“ von Wathlingen aus, um England zu besuchen. Die weißen Klippen von Dover erstrahlten im Sonnenschein. Die blühende Heckenlandschaft in Kent, dem Garten Englands, bezauberte die Reisenden. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt durch Canterbury erreichten sie das erste Hotel.



Am nächsten Tag erkundete die Gruppe Oxford, zunächst mit Stadtführern und später auf eigene Faust. Die „dreaming spires“ (die romantische Turmsilhouette Oxfords) und die Atmosphäre der Universitätsstadt nahmen die Gruppe gefangen. Der dritte Reisetag gehörte den Cotswold, einer zauberhaften Landschaft – den berühmten Rolling Hills – mit entzückenden kleinen Dörfern, die noch das „alte England“ zeigen. Höhepunkte dieses Tages war der Besuch des berühmten Gartens Hidcote Manor. Am Mittwoch fuhr die

Gruppe nach Stratford upon Avon, erfuhr vieles über Shakespeare und erkundete später Warwick Castle. Höhepunkt dieses Tages war der Evensong – eine gesungene Vesper – in der Gloucester Cathedral. Am letzten Tag stand die Stadt Bath mit all ihren Sehenswürdigkeiten – den Bädern, der Kathedrale, dem Royal Crescent und der Pultrey Bridge – auf dem Programm.

Klaudia Piliptschuk

LFV Wülfingen

Kälbchengeburt bei LandFrauenausflug

Wülfinger LandFrauen besuchten den Hof Bünkemühle bei Warpe. Dessen Geschichte des begann vor 1137 Jahren. Heute gibt es mehrere Standbeine: 330 Hektar Land zur Futterproduktion für die Milchviehhaltung mit 500 Kühen, Biogasanlagen zur eigenen Stromversorgung und in der Hofkäserei wird die eigene Milch seit drei Jahren vorwiegend zu Schnittkäse verarbeitet, den 120 bis 150 Wiederverkäufer vermarkten.

Conny und Annette Derboven bewirtschaften den Hof zusammen mit ihren Töchtern, die sich alle drei für den Einstieg in die Landwirtschaft entschieden haben. Conny Derboven informierte über Milchviehhaltung und versuchte dabei, mit (Vor-)Urteilen aufzuräumen. So stimmt es nicht, dass das Platzangebot für Kühe kleiner wird je größer der Betrieb ist.



Informationen aus der LandFrauenarbeit (KV, LFV)



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

Und Kühe stehen nicht gerne ständig auf der Weide, denn bei Temperaturen über 15 °C sowie bei Regen fühlen sie sich im offenen Stall wohler. Zwischendurch musste der Hofbesitzer die Führungsrolle abgeben und sich als Geburtshelfer betätigen: Die Land-Frauen erlebten live die Geburt eines Kälbchens mit!

Anschließend ging es zur Straußenfarm in Düdinghausen. Die Besitzerfamilie betreibt die Straußenhaltung seit 25 Jahren, aber inzwischen nur noch als „Hobby“ mit vier Hennen und vier Hähnen, die in ihrem Freigehege beobachtet werden konnten. Vermarktet werden die Eier sowie jährlich eine Naturbrut mit lebenden Küken. Die Land-Frauen durften das Gewicht eines Straußeneis schätzen. Dabei kam Edith Haase dem 1459 Gramm schweren Ei mit ihrer Schätzung am nächsten und durfte es mit nach Hause nehmen.

Margrit Veuskens



KV Fallingbostal

Integration im Heidekreis

„Integration mit Herz und Verstand – Wie sieht es bei uns im Heidekreis aus?“ Um diese Frage beantworten zu können, holte sich der KreislandFrauenverband Fallingbostal Anfang des Jahres kompetente Ansprechpartner zu einem Informationsabend.

Emma Jover Garcia (Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe), Susanne Hinrichs (Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte) und Detlef Dwenger (Eingliederungshilfe) vom Landkreis Heidekreis waren begeistert von der Anfrage der LandFrauen und stellten ihre Arbeit vor. Sie zeigten ein Bild der aktuellen Flüchtlingsentwicklungen im Heidekreis, der laufenden Integrationsangebote und möglicher Perspektiven für die Zukunft.



Schnell wurde klar, dass Integration kein „Projekt von wenigen Jahren“ ist, sondern über Jahrzehnte andauern wird. Außerdem ginge es nicht nur um Flüchtlinge, die einen relativ geringen Teil der Migranten im Heidekreis ausmachen, sondern auch besonders um ausländische Arbeitskräfte, die ihre Familien mit in den Heidekreis bringen und aufgrund der Beschäftigung kaum Zeit für Bildungsangebote oder Integrationsnachmittage haben.

Die LandFrauen beschäftigten vor allem Fragen zur Integration der Frauen und Kinder und welche Möglichkeiten und Projekte es im Heidekreis für diese gibt. Für Jugendliche, die in das Berufsleben starten möchten, gibt es mittlerweile einige Programme, beispielsweise spezielle Klassen an den Berufsbildenden Schulen. Die jüngeren schulpflichtigen Kinder bereiten der Bildungskoordinatorin mehr Sorgen, da es für die Nachhilfe in niedrigeren Klassenstufen noch keine direkten Förderprogramme gibt. Auch für die Frauen ist es schwierig, da sie oft bei den Kindern zu Hause bleiben müssen und lange auf Sprachkurse warten müssen. Dabei sind „Migrantinnen wichtige soziale Brückenbauerinnen bei der Integration“, sagte Jover-Garcia.

Dieser Abend hat den LandFrauen viele Fragen beantwortet, aber auch viel zum Nachdenken mitgegeben. Es war hilfreich zu sehen, dass im Heidekreis einiges zur Integration getan wird und dass es oft die kleinen, leisen Schritte sind, die zum Erfolg der Integration führen können. Wichtig ist, dass sich beide Seiten darauf einlassen.

Elfi Johannmeyer

LFV Bisperode

Landfrauen besuchen Jugendanstalt in Hameln

Der LandFrauenverein Bisperode hat die Jugendanstalt Hameln besucht. Unter den 33 Teilnehmern waren Mitglieder und Gäste, darunter zwei interessierte Männer. Die stellvertretende Leiterin der Jugendanstalt Hameln Simona Walter begrüßte die Teilnehmer(innen). In drei Gruppen führte jeweils eine der Angestellten der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB), die die Inhaftierten in der Jugendanstalt unterrichten, die Besucher(innen) über das 20 Hektar große Gelände.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018



Dabei erhielten die LandFrauen viele Informationen über diese 1980 eröffnete größte Jugendstrafvollzugseinrichtung in Deutschland. Die drei Gruppen besichtigten ein derzeit in Renovierung befindliches Hafthaus und einen „alten“ leerstehenden Haftraum, außerdem die Sporthalle und das große Außengelände.

Zum Aufnahmeverfahren erfuhren die LandFrauen: Für jeden Gefangenen wird ein individuelles Erziehungs- und Förderprogramm erstellt. Da rund 70 Prozent der Gefangenen keinen Schulabschluss und 90 Prozent bei Haftantritt keine abgeschlossene Ausbildung haben, bietet ihnen die Jugendanstalt Hameln zahlreiche Kurse und Ausbildungsmöglichkeiten. So werden mehr als zwei Drittel der Inhaftierten in schulischen oder beruflichen Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen und die übrigen durch Arbeit gefördert. In der Tischlerei erhielten die LandFrauen Einblick in Arbeitsablauf und Ausbildung und betrachteten dort gefertigte Krippen, Haushaltshelfer und Stühle. Der Schulleiter der Jugendanstalt gab Informationen zu der Ausbildung im geschlossenen Vollzug.

Susanne Müller

LFV Bleckede

Ausflug nach Sammatz

35 LandFrauen aus dem LandFrauenverein Bleckede sind in die Enklave Sammatz gefahren. Hier leben rund 30 jungen Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. Ein Team aus rund 70 Mitarbeitern wohnt hier dauerhaft. Es gibt einen eigenen Kindergarten und im Wechsel kommen circa 70 bis 80 Jugendliche aus aller Welt, die sich in Sammatz einbringen und eine wertvolle Hilfe sind.



Gästehaus, Gemeinschafts- und Ausstellungsräume wurden jüngst fertiggestellt – sie werden der Kreativität der dort arbeitenden und lebenden Bewohner zugutekommen sowie den Gästen, die dort aktiv Forschung und Beobachtung betreiben.

In der „Arche“ werden alte Tierassen gehalten und gezüchtet, die an Menschen gewöhnt sind und zu Therapiezwecken eingesetzt werden.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

In geteilten Gruppen besichtigen die Frauen das Gelände mit dem vor Kurzem angelegten Waldsee. Tulpenmeere, getupft von Osterglocken und Schlüsselblumen, standen in voller Blüte. An diesem Ort der Ruhe ist Freundlichkeit das obere Gebot. *Brigitte Witteler*

LFV Burgwedel

Gartenkonzert ist ein voller Erfolg

Im Rahmen des Dreijahresthemas „Integration mit Herz und Verstand – LandFrauenschaftern Begegnung“ des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover haben die Burgwedeler Landfrauen im September zu einem Gartenkonzert zu Familie Bähre in Engensen eingeladen. Bei angenehmem Wetter begrüßte die Vorsitzende, Christiane Guderian, die LandFrauen aus Engensen und den umliegenden Ortschaften sowie Partner der LandFrauen und Gäste. Ganz besonders hieß sie auch die geladenen Bewohner der Pestalozzi-Stiftung Großburgwedel sowie die Neubürger Engensens, die aus verschiedenen Nationen zugezogen sind, willkommen. Die rund 150 Gäste haben sich sehr wohlgefühlt in dem lauschigen Gartene. Elisabeth Bähre hat alles liebevoll dekoriert und viele fleißige Hände haben für ein wunderbares Ambiente gesorgt.

Mit den Worten „Musik ist Balsam für die Seele und Erholung für den Geist“ stellte Christiane Guderian den Feuerwehrmusikzug Engensen/Kleinburgwedel unter der Leitung von Günter Dreblow vor. Die Musiker haben die ankommenden Gäste schon vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung mit flotter Musik von Schlagern über klassische Melodien und niedersächsischen Ohrwürmern wie „auf der Lüneburger Heide“ oder die „lustigen Hannoveraner“ begrüßt. Sie erfreuten alle den ganzen Nachmittag mit ihrer Unterhaltung. Einige Gäste wagten sogar ein Tänzchen. Das Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten war schier endlos. Alle unterhielten sich sehr lebhaft und freudig. Es war ein rundum gelungener Nachmittag.

Gudrun Werner



LFV Kirchgellersen



Fahrradtour mit Flüchtlingsfrauen

31 Frauen sind mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour durch die Samtgemeinde Gellersen gefahren. 11 Flüchtlingsfrauen, ein paar Kinder und 20 LandFrauen starteten an der Grundschule in Kirchgellersen. Einige Flüchtlingsfrauen waren noch unsicher mit dem Fahrrad, hier war im Vorwege geklärt worden, dass diese Frauen mit dem Auto zu den Haltepunkten gefahren wurden. So musste keine Frau auf den Ausflug verzichten. Die Fahrt führte nach Westergellersen, hier gab es Interessantes zu

Integration



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

berichten über die Renaturierung des Brümbachs, die Besichtigung des Treppenspeichers und die Erkundung des Turnierplatzes, wo es gerade eine Trainingseinheit gab. Die Reiter mit ihren Pferden beeindruckten die Frauen sehr. Nach einer Eispause ging die Fahrt durch den Wald nach Südergellersen. Hier wurde der Bürgerwald erklärt und der Bestattungswald besichtigt. Es gab einen Austausch über die Bestattungskulturen in den Heimatländern der Flüchtlingsfrauen.

Zum Schluss ging es auf den Aussichtsturm. Alle hatten eine beeindruckende Aussicht. Die Stimmung war gut. Es gab viele interessante Gespräche unter den Frauen und die Fahrradtour hat allen viel Spaß gemacht. Eine Woche später haben mehrere Flüchtlingsfamilien an dem Familienpicknick am Schafstall Hambörn teilgenommen. Als Nächstes ist ein gemeinsamer Kinoabend geplant.

Irmtraud Hövermann

LFV Melbeck

Erinnerungen an eigene Geschichte in Friedland

In Anlehnung an das Dreijahresthema „Integration“ haben die Melbecker LandFrauen das Grenzdurchgangslager Friedland besucht.

Mehr als vier Millionen Menschen kamen seit 1945 bis heute auf diesem Wege in die Bundesrepublik Deutschland: entlassene Kriegsgefangene, Flüchtlinge, Ausgewiesene, Vertriebene, Aussiedler, Schutzsuchende aus vielen Teilen der Welt.



Das Museum bietet Einblicke in die Geschichte und erzählt von der Arbeit und Bedeutung des Lagers im Wandel der Zeit.

Historische, emotionale Fotos, Dokumente und Gegenstände beeindruckten die Besucherinnen und erinnerten einige an ihre eigene Geschichte mit Ankunft in Friedland. Gespräche und ein reger Austausch während der Führungen im Museum und über das Lagergelände rundeten diesen informativen Tag ab.

Karin Götzl

LFV Pattensen u. U.

Im Gespräch mit Geflüchteten im internationalen Café in Garstedt

Wie ist es eigentlich, einem fremden Menschen zu begegnen, der sich bei uns eine neue Zukunft aufbauen möchte, weil es in seinem Herkunftsland nicht möglich ist? Wie fühlt es sich an, sich durch den Bürokratiedschungel zu bewegen? LandFrauen aus Pattensen und Umgebung sind im Mai im internationalen Café in Garstedt mit Geflüchteten aus der Unterkunft in Wulfsen ins Gespräch gekommen.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

In kurzen Interviews erfuhren sie, dass die Arbeit mit den Geflüchteten für die Alltagsbegleiter(innen) sehr motivierend ist und dass sogar Freundschaften entstehen können. Die Alltagsbegleitung ist sehr vielfältig und wird von den einzelnen engagierten Personen nach den eigenen Vorstellungen und Kräften gestaltet. Positiv ist, dass einige junge Männer einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben. In lebhaften Gesprächen mit den Geflüchteten und den Alltagsbegleiter(innen) konnten sich die LandFrauen eindrücklich informieren und das Dreijahresthema des niedersächsischen LandFrauenverbandes „Integration

mit Herz und Verstand – LandFrauen schaffen Begegnung“ umsetzen.



LandFrauen im Gespräch mit Geflüchteten

Der Helferkreis Zuflucht Wulfsen-Garstedt freut sich über weitere ehrenamtliche Mitarbeiter(innen), die sich auch um die Neuankömmlinge kümmern möchten. Sollten Sie Interesse haben, kommen Sie doch in das internationale Café, immer sonnabends von 15 bis 17 Uhr in der Aula der Aue-Grundschule in Garstedt.

Gudrun Spöring

LFV Rotenburg und Umgebung

300 Quadrate für ein Riesentipi

Viele LandFrauen aus dem Rotenburger Verein beteiligten sich an dem „mittendabei-Tipi-Projekt“. Initiiert hatte es die Stiftung „mittendabei“ für Menschen mit Behinderung. Mit Unterstützung der Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck aus Remscheid soll ein 5 Meter hohes Tipi entstehen.



Die Leiterin der Stiftungsarbeit hatte den LandFrauen das Projekt vorgestellt und eingeladen, sich daran zu beteiligen. Das Tipi soll aus rund 1300 gestrickten oder gehäkelten Einzelteilen aus Acryl-Wolle in einer Größe von 15 x 15 Zentimetern zusammengesetzt werden. Die LandFrauen verarbeiteten viele Knäuel Wolle in leuchtenden Farben, bunt oder einfarbig, mit oder ohne Muster. Mit mehr als 300 Teilen haben die Rotenburger LandFrauen eine kleine Spur in dem großen, bunten Kunstwerk hinterlassen. Das Tipi wird symbolisch für ein menschliches Miteinander in einer für alle Menschen offenen Gesellschaft stehen. Man darf gespannt sein, welche Begegnungen im Tipi stattfinden, wenn es im Herbst eingeweiht wird.

Irmtrud Hesse-Stegmann

Stellvertretend für über 300 Teile überreichten die Vorsitzenden Silke Sackmann (Mitte) eine Collage aus gehandarbeiteten Quadraten.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LandFrauen feiern

KV Springe

Feier zum 70. Bestehen

Bei der Feier zum 70. Bestehen des Kreisverbandes Springe im Ratskeller Pattensen gab es ein Wiedersehen mit den ehemaligen Vorsitzenden des KV Helga Noltemeyer, Elisabeth Garve, Anneliese Hake und Annegret Fürstenau. Helga Alten hatte kürzlich ihren 90. Geburtstag gefeiert und ließ alle LandFrauen herzlich grüßen.

Die Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes: Ilsemarie Heine als Vorsitzende, Margarete Fieber als stellvertretende Vorsitzende, Annette Schütte – Kassenführung, Regina Deiters – Schriftführerin, Elke Elsholz und Sandra Flemming als Beisitzerinnen und Marianne Riecke als Beraterin stellten sich vor mit dem Gedicht: „LandFrau sein!“

Mit herzlichen Dank und einem Blumenkorb verabschiedet wurden: als Vorsitzende des Kreisverbandes der LandFrauenvereine Springe Anneliese Hake und ihre Nachfolgerin Annegret Fürstenau; als Vorsitzende des LFV Eldagsen: Sigrid Mießler und Herta Meyer, des LFV Jeinsen: Elke Schiefer und Elke Osterkamp vom LFV Süntetal. Martina Höhn war im LFV Springe Vorsitzende. Heine gedachte dankbar der vielen gemeinsamen Veranstaltungen, ihre fröhliche Einsatzfreude, ihre kreativen Ideen und ihr geselliges Wesen. Martina bleibt unvergessen.

Heike Schnepel, stellvertretende Vorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover zeichnete Elke Osterkamp für ihr langjähriges Engagement für die Belange der LandFrauen mit der „Silbernen Biene“ mit Niedersachsenemblem aus. Schnepel erinnerte



Marianne Riecke, Sandra Flemming, Elke Elsholz, Ilsemarie Heine, Peter von Sassen, Margarete Fieber, Annette Schütte und Regina Deiters (v. li.)

an die Worte von Merkel in Erfurt: Die LandFrauen tun unserem Land gut – sie müssen lauter werden, um überall gehört zu werden.“ Schließlich stellte Peter von Sassen in einer Multimedia-Reportage „*Astrid Lindgren – ganz persönlich*“ vor.
Angelin Kleuker

LFV Bisperode

Geburtstag mit Ehrungen und Modenschau

70 Jahre LandFrauenverein Bisperode – für den Vereinsvorstand und die aktuell 115 Mitglieder ein guter Grund im Saal des Gasthauses „Mittendorf“ in Buchhagen zu feiern. „Frauen, die an der Gründung des LandFrauenvereins Bisperode beteiligt waren, sind leider nicht mehr unter uns“, bedauerte die Vorsitzende Susanne Müller.

Zur ihrer besonderen Freude waren ihre Amtsvorgängerinnen Hanna Elsner (1983–2000) und Marlies Stuckenbrock (2000–2012) unter den Jubiläumsgästen.

In den Grußworten lobte Bisperodes stellvertretender Ortsbürgermeister Manfred Sohns den Beitrag der LandFrauen zum ländlichen Miteinander. Marita Eschenhorst, Bezirksvertreterin Hannover im NLV-Vorstand, riet, Dinge nicht hinzunehmen, wie sie sind, sondern sie

Landfrauen feiern!



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

so zu gestalten, wie man sie haben möchte. Doris Ahlsweide-Meyer, die Vorsitzende der heimischen KreislandFrauen, spannte den Bogen zwischen den Zeiten: Die Vereinsgründung fiel in eine Zeit voller Entbehrungen und Hunger, heute erarbeiten die LandFrauen ein attraktives Programm zur vielseitigen Freizeitgestaltung. Angelika Brandt (LEB) nannte das Engagement der LandFrauen ganz bewusst „Vereinsarbeit“.

Geehrt wurden bei der Veranstaltung 16 Damen, die dem Verein seit 40 Jahren und länger die Treue halten. Wilma Broyer (61 Jahre Vereinszugehörigkeit), Anne Dancyk (57), Hanna



Elsner (44), Hanna Flachsbar (40), Wilma Krüger (42), Sigrid Leweke (52), Karin Meier (43), Ingelore Mestemacher (40), Christa Munzel (51), Inge Schmidt (41), Fredehild Springer (52), Hannelore Steinbrink (41), Marlene Stille (55), Irmgard Twick (55), Irmgard Vahlbruch (50) und Gerda Waßmann (42) erhielten einen spätsommerlichen Blumengruß sowie eine Ehrenurkunde.

Für musikalische Unterhaltung sorgte Jürgen Kirschenmann mit seiner Drehorgel. Außerdem packte er sein Akkordeon aus, um das Publikum trickreich zu verblüffen. Dass LandFrauen auch unter „Hypnose“ immer den richtigen Ton treffen, bewies die zweite Vorsitzende Ulrike Munzel. Schließlich wurde der Saal zum Laufsteg. Mit einer Modenschau ließen die Bisperoder LandFrauen 70 Jahre ländliche Modewelt Revue passieren.

Sabine Brakhan (Text und Foto)

LFV Halle

Zum Geburtstag einen Apfelbaum

Das Zeltfest der Schützenfestgesellschaft im Sommer 2018 in Halle bot den LandFrauen die Gelegenheit, das 70-jährige Bestehen ihres Vereins zu feiern. Als Gründungsdatum ist der 4. März 1948 vermerkt. Im ehemaligen Gasthaus Kunze kamen damals 32 Frauen aus den



umliegenden Dörfern zusammen und gründeten den LandFrauenverein Halle. Heute hat der Verein knapp 100 Mitglieder.

Zu der Feierstunde am Nachmittag waren alle aus dem Dorf eingeladen. Viele kamen und nahmen an den hübsch gedeckten Tischen Platz. Die Gäste hatten die Qual der Wahl zwischen mehr als 30 Kuchen und Torten.

Gastredner, wie Pastorin Kat-

Landfrauen feiern!



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

rin Frölich, Halles Bürgermeister Axel Munzel, Kreisvorsitzende Marion Becker und Betreuerin Ingelore Borth, hoben den Stellenwert der LandFrauen hervor. Anita Brünig gab einen Rückblick auf die Themen der Vorträge damals und heute. LandFrauen sind eine große Gemeinschaft – auf dem Land und mitten im Leben. Vom Kreisverband Holzminden gab es als Geschenk einen Apfelbaum der alten Sorte „Jakob Lebel“.

Anita Brünig

LFV Mulsum u. U.

Überraschungsfahrt zum Geburtstag

In diesem Jahr feiert der Landfrauenverein Mulsum u. U. sein 65-jähriges Bestehen. Aus



diesem Anlass ist sind 80 LandFrauen im Juni zu einer Überraschungsfahrt aufgebrochen. Das Ziel war der Hof Ölkers in Wenzendorf mit Hofcafé und Hofladen, der von Rita Ölkers (geb. Heitmann aus Mulsum) und ihrem Mann bewirtschaftet wird. Ritas Mutter, Elfriede Heitmann, gehörte im Jahr 1953 zu den ersten 20 Gründungsmitgliedern. Bei schönem Wetter war es ein rundum gelungener Nachmittag.

Iris Lütjen

LFV Nienburg

Geburtstagsfeier mit Heike Götz

Im März feierte der LandFrauenverein Nienburg seinen 70. Geburtstag mit Unterhaltung, Ehrungen und Auszeichnungen. Die erste Vorsitzende Heidrun Gerdes begrüßte die Mitglieder und Gäste. Die Vorsitzende des LandFrauenkreisverbandes Nienburg Annegreth Dierking ging auf die Gründung des Vereins ein. Damals standen die speziellen Belange der Bäuerinnen im Fokus: Ernährung, Feld- und Gartenbau. Vieles hat sich seit der Zeit verändert. Zum 50-jährigen Jubiläum waren noch circa 40 Prozent der Mitglieder aus der Landwirtschaft. Heute sind es noch etwa 10 Prozent. Derzeit gehören 500 Frauen dem Verein an, die aus allen gesellschaftlichen Schichten stammen. Es werden Ausflüge, Vorträge und Reisen organisiert.



Bei der Veranstaltung kam die Unterhaltung nicht zu kurz. TV-Moderatorin Heike Götz erläuterte in ihren Vortrag die Entstehung der NDR-Sendung „Landpartie“. „Im Vordergrund der Sendungen soll immer die Heimatverbundenheit stehen“. Großen Beifall erhielt die „Line Dance Gruppe „Red Hats“ aus Schessinghausen für ihren Auftritt.

In einem Film wurden die Aktivitäten der letzten Jahrzehnte des LandFrauenvereins Nienburg gezeigt, unter anderem Eindrücke von verschiedenen Reisen, dem langjährig stattfindenden Herbstmarkt und Festveranstaltungen. Weiterer Höhepunkt bei dieser Jubiläumsfeier waren die Ehrungen und Auszeichnungen langjähriger Vorstandsmitglieder und Ortsvertrauensfrauen. Heidrun Gerdes und Birgit Gerking bedanken sich bei den Damen, die sich über viele Jahre ehrenamtlich engagiert haben, mit einem Blumenstrauß. Heidrun Gerdes

Landfrauen feiern!



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018

LFV Salzgitter/Wolfenbüttel-Süd

Geburtstagfeier mit Auszeichnungen

Die LandFrauen Salzgitter/Wolfenbüttel-Süd haben im Juni ihr 70-jähriges Vereinsbestehen gefeiert. Der Einladung in den Ratskeller waren 85 LandFrauen und als Gäste die Vorsitzende des Kreisverbandes Meike Schreiber und die Vorsitzenden der LFV Hornburg, Lesse, Schöppenstedt, Semmenstedt und Wolfenbüttel gefolgt. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Petra Johns und dem Sektempfang wurde ein Spargelbuffet serviert.



Die Kreisvorsitzende Meike Schreiber überbrachte Grußworte des Kreisverbandes und ehrte die 1. Vorsitzende Petra Johns und die 2. Vorsitzende Rosemarie Hackbarth für besondere Verdienste für den Verein mit einer Urkunde und einer Anstecknadel. Auf dem Programm stand ein Bühnenstück des Seniorenteaters Braunschweig und der Auftritt des Musikduos „Gassenhauer“. Zwischendurch war Zeit zum Erzählen.
Ursula Gutberlett

Kreisverbandsvorsitzende Meike Schreiber (Mitte) ehrt die beiden Vorsitzenden Rosemarie Hackbarth (li.) und Petra Johns

LFV Uslar

Ein Sommerabend mit Musik

Zu einem Konzert anlässlich des 70. Vereinsgeburtstags hatte der LandFrauenverein Uslar die Dresdner Salondamen auf Gut Steimke eingeladen. 350 Frauen und einige wenige Männer waren in die Kulturscheune gekommen: LandFrauen aus Uslar, Gäste aus dem Uslarer Land und LandFrauen der Nachbarvereine.

Von Anfang an riss das Damen-Quintett mit Evergreens wie „Haben Sie schon mal im Dunkeln geküsst?“, „Ich brauche keine Millionen“, und „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ das Publikum mit. Darüber hinaus begeisterte die witzige und wortgewandte Moderation. Die stilvollen Kleider und die atemberaubenden Hüte waren ein Augenschmaus.



Um den Gästen von der Geschichte des LandFrauenvereins zu berichten, las Ellen Holz-Ebeling aus der Chronik des Vereins. Am 8. März 1948 wurde der LFV Uslar gegründet und zur ersten Vorsitzenden wurde Mercedes Büttner von der Domäne Steimke gewählt. In die große Guttscheune, in die in diesen Tagen im August die Ernte eingefahren wurde, können die LandFrauen heute in

die Kulturscheune der Familie Schöning einladen. Diese besondere Atmosphäre der Kulturscheune und der Gutshof mit dem Teich begeistern die Gäste. Robert Schöning, Hausherr auf Gut Steimke, war zum ersten Mal bei einer Veranstaltung der Uslarer LandFrauen dabei. Er sagte in seinem Grußwort, dass Veranstaltungen wie diese ihm bestätigen, dass es gut war, den Hof zu erwerben. *Luise Borchert*

Landfrauen feiern!



Wissenswertes/Lesenswertes



„Bedingungsloses Grundeinkommen“

Der dlV hat eine **Broschüre zum Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen – Chancen und Risiken für LandFrauen“** herausgegeben. Diese können Sie bei Ulrike Krause (krause@landfrauen.info oder 030/2844929-16) kostenlos bestellen. Die Broschüre kann auch auf der Webseite des dlV heruntergeladen werden, und zwar unter dem Link: <https://bit.ly/2yzwqcb>



Den Zeitdieben ein Schnippchen schlagen – Gebrauchsanweisung für Warteschlangen

Nicht wenige stellen fest, dass Ihnen die Zeit davonläuft. Ob im Berufs- oder Privatleben, selbst in unserer Freizeit optimieren wir inzwischen die Abläufe; es wird detailliert vorgeplant und versucht die Zeit besser einzuteilen. Und doch bleibt das Gefühl: Sie geht uns abhanden, wird uns irgendwie gestohlen. Nur wer stiehlt uns die Zeit? Wer oder was sind unsere Zeitdiebe? Werden Sie mit praktischen Tipps zum Zeitgewinner. Nach intensiver Beobachtung sowie eigenen "Feldversuchen" lernte Frau Hoffmann u.a. "Schein-Eilige", Anruf-Abwimmel-Roboter" sowie "Zuhör-Vortäuscher" kennen. Ihre Geschichten sind erlebter Alltag, denn so manches kann man sich einfach nicht ausdenken.

118 Seiten, € 10,00, ISBN 978-3-95544-098-5

„Trittsicher durchs Leben“ ausgezeichnet

Die Kampagne „Trittsicher durchs Leben“ der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hat seit dem Jahr 2015 mehr als 25.000 Senioren auf dem Land dabei unterstützt, gesund und fit zu bleiben. Jetzt ist die Gesundheitskampagne für diese Leistung ausgezeichnet worden. Beim 12. Deutschen Seniorentag wurde „Trittsicher durchs Leben“ mit der Plakette „Wir bleiben IN FORM“ des Netzwerkes IN FORM geehrt. „Ohne die großartige ehrenamtliche Unterstützung durch die Landfrauen wäre dieser Erfolg niemals möglich gewesen“, bedankte sich SVLFG-Vorstandsvorsitzender Martin Empl für das soziale Engagement der Bäuerinnen.
SVLFG



3 - 2018

Aus dem sozialen Bereich

Vorstandswechsel beim Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien



In der Mitgliederversammlung des Trägervereins Sorgentelefon für landwirtschaftliche Familien in Barendorf wurde Dörte Stellmacher (stellv. Vorsitzende Nord im NLV) zur Vorsitzenden gewählt. Sie löst damit Annemarie Strüber ab, die das Amt sechs Jahre innehatte und nicht wieder kandidierte.

In Niedersachsen gibt es drei solcher Sorgentelefone, die eng zusammenarbeiten und gemeinsame Fortbildungen für die Berater*innen durchführen.

Im Juni wurde in einer Feierstunde in Oesede das 25-jährige Bestehen der landwirtschaftlichen Sorgentelefone begangen. Festrednerin war Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast, die die Bedeutung dieser Institutionen hervorhob und den ehrenamtlich arbeitenden

hochqualifizierten Berater*innen herzlich für ihren wichtigen Dienst dankte.

Die Ministerin schaltete die völlig neu gestaltete gemeinsame Website der Sorgentelefone und der landwirtschaftlichen Familienberatungen frei.

Das Sorgentelefon Barendorf ist montags, mittwochs und freitags von 8:30 Uhr bis 12 Uhr und dienstags und donnerstags von 19.30 bis 22 Uhr unter der Telefonnummer 0 41 37 - 81 25 40 erreichbar.

Mehr Infos unter www.sorgentelefon-landwirtschaft.de

Annemarie Strüber

Was ist ein landwirtschaftliches Sorgentelefon?

Bauern und Bäuerinnen beraten Bauern und Bäuerinnen – nach diesem Motto arbeiten seit nunmehr 25 Jahren die landwirtschaftlichen Sorgentelefone. An drei Standorten – in Oesede, Rastede und Barendorf geben sie seit 1993 niedersachsenweit Familien im ländlichen Raum die Gelegenheit, sich die Sorgen von der Seele zu reden. Verständige und einfühlsame Zuhörerinnen und Zuhörer bieten Menschen im Schutz der Anonymität die Gelegenheit, über ihre persönlichen Ängste, familiären Konflikte und Sorgen offen zu sprechen. Drei Jahre nach dem Sorgentelefon wurde die Ländliche Familienberatung gegründet, sie holt die ganze Familie an einen Tisch und organisiert ähnlich wie eine Mediation Hilfe bei der Bewältigung familiärer Krisen. Mehr unter www.landwirtschaftliche-familienberatung.de.

LPD



Resolution der Landesfrauenräte für ein offenes Europa

Anlässlich der Konferenz der Landesfrauenräte 15.-17. Juni 2018 in Hamburg

Die Konferenz der Landesfrauenräte unterstützt alle Politiker*innen im Deutschen Bundestag, die sich für eine gemeinsame europäische Asylpolitik einsetzen. In der großen Frage der Flüchtlingspolitik als globale Herausforderung wird es keine nationalstaatlichen Einzellösungen geben können.

Die Europäische Union ist eine große Errungenschaft. Sie bedeutet Zusammenhalt statt Nationalismus und nie wieder Krieg. Sie hat trennende Grenzen überwunden und ist seit 70 Jahren eine Garantie für Frieden. Aus einst verfeindeten Ländern wurden Freunde und Partner. Die EU ist mehr als ein wirtschaftliches Zweckbündnis. Sie ist ein sozialer und kultureller Raum mit einem solidarischen und Frauen und Männern gleichstellenden Wertegerüst.

Dieses Europa ist uns jede Anstrengung wert - unabhängig davon wie groß die inneren Krisen und äußeren Herausforderungen sind.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört zu den Grundwerten der Europäischen Union. Dies ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern zwingende Notwendigkeit, damit dauerhaft Frieden und Sicherheit, eine nachhaltige Entwicklung und wirtschaftlicher Wohlstand erreicht werden können.

Zugang zu Bildung, gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit, Zugang zu Spitzenpositionen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie Schutz vor Gewalt sind für Frauen in Europa keine Utopien, sondern Realpolitik für gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen.

Globale Herausforderungen meistern wir nur mit einem vereinten Europa, das zusammenhält und zusammenarbeitet. Einem Europa, das seine Werte ernst nimmt und verteidigt: Menschenrechte und Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Solidarität und Menschlichkeit. Dies auch für zukünftige Generationen zu sichern, ist jede Anstrengung wert.

Die an der Konferenz 2018 teilnehmenden Landesfrauenräte:

Landesfrauenrat Baden-Württemberg
Landesfrauenrat Bayern
Landesfrauenrat Berlin e.V.
Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.
Bremer Frauenausschuss e.V.
Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Landesfrauenrat Hessen
Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
FrauenRat NRW e.V.
Frauenrat Saarland e.V.
Landesfrauenrat Sachsen e.V.
Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
LandesFrauenrat Schleswig-Holstein e.V.
Landesfrauenrat Thüringen e.V.



NLV - Dies und Das aus Hannover

3 - 2018



Termine

Die Medien erobern – Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt

„Tue Gutes und rede darüber.“ Diese althergebrachte Weisheit ist in der heutigen schnelllebigen Zeit und bei begrenzten Ressourcen gerade im Ehrenamt nur schwer zu erfüllen. Hier lernen sie, wie sie mit einfachen Mitteln viel erreichen können.

23.11. - 24.11.2018

Preis: 165 €, inkl. Übernachtung und Verpflegung im EZ oder 150 € im DZ. Für ausgebildete Engagementlotsen ist dieses Seminar kostenfrei

forum ehrenamt

Engagement im Rampenlicht/Impulse für kreative Projekte im ländlichen Raum

Regionales Austauschtreffen von Netzwerkerinnen und Netzwerkern in Süd-Niedersachsen

Seminarleitung: Ulrike Triebel/Heidi Berthold und Referenten

26.11.2018 14 - 19:30 Uhr

Preis: kostenlos

Programm: triebel@bhz-steinberg.de

Gelungene Kommunikation – der Schlüssel für ein konstruktives Miteinander

Ein Seminar für Ausbilderinnen und Ausbilder, Führungskräfte in grünen Berufen

Seminarleitung: Ulrike Triebel

Referentin: Karin Blessing

28.-30.11.2018

21.-23.01.2019

Adventsseminar

Die Adventszeit bewusst erleben

Nur noch wenige Plätze frei

Seminarleitung: Ulrike Triebel

Referentin: Renate Detlefsen

04. - 07.12.2018

Preis: 320 € EZ / 276,50 € DZ

Reden-Überzeugen-Handeln

Ein Seminar für Auszubildende der Haus- und Landwirtschaft

Seminarleitung: Heiko Eifling/Ulrike Triebel

07. - 11.01.2019

14. - 18.01.2019